



Kreisanzeiger

für den Landkreis Elbe-Elster

Landkreis vergab zum 14. Mal Kulturpreise des Landkreises

Preisverleihung motiviert für weiteres ehrenamtliches Engagement

Die 14. Verleihung des Elbe-Elster Kulturpreises am 16. Februar ist seit 1998 eine feste Größe und gute Gelegenheit, um allen haupt- und ehrenamtliche Engagierten Danke zu sagen, führte Kulturamtsleiter Andreas Pöschl in seiner Begrüßung der Gäste in der Finsterwalder Musikschule aus. Mit der Kulturpreisverleihung für das vorangegangene Jahr beginne auch ein neues Kulturjahr im Landkreis, deren vielfältige Angebote ohne all die Männer und Frauen in allen Bereichen der Kultur in allen Städten und Gemeinden nicht zu bewältigen sei, lobte Pöschl die Arbeit der „Produzenten der Kultur“. Die Auszeichnungen in den Kategorien Heimatgeschichte, Denkmal- und Hei-

matpflege sowie Kunst war wie in jedem Jahr spannend. Die Auswahl an ehrenamtlichen Kulturschaffenden ist im Elbe-Elster-Land riesengroß, wusste Andreas Pöschl. Pöschl: „Es gibt nicht viele Möglichkeiten, den vielen Ehrenamtlichen Danke zu sagen, die als Einzelkämpfer; in den 16 Heimatvereinen, den Chören oder Kirchen aktiv sind.“ Es gibt eine große Vielzahl von Veranstaltungen im gesamten Landkreis. Sie werden eigenständig oder, wie bei Großveranstaltungen, gemeinsam mit den Kommunen organisiert. Dieses Verlagern auf breite Schultern habe sich gelohnt, was letztlich auch die Besucherzahlen beweisen. Lesen Sie weiter auf Seite 2.



Aus der Kreisverwaltung



Mit der Schlüsselübergabe der ehemaligen Inneren Abteilung des Krankenhauses Finsterwalde, das nach Umbau und Sanierung zum Campus für das Sängerstadtymnasium umgebaut wurde, feierten rund 100 Gäste die Bauwerksübergabe.

9

Nach zweieinhalb Jahren Beteiligung am Projekt „BALANCE“ zur Förderung der beruflichen Integration und sozialen Teilhabe von allein Erziehenden, fand in Herzberg die Abschlussveranstaltung.

10

Herzberger Münzfreunde mit attraktivem Programm Münzbestimmung und Wert- einschätzung für Laien und private Sammler.

13



Ausschreibungen

Landkreis sucht Erzieher/Erzieherin für Internatsverband Elbe-Elster“ in Elsterwerda

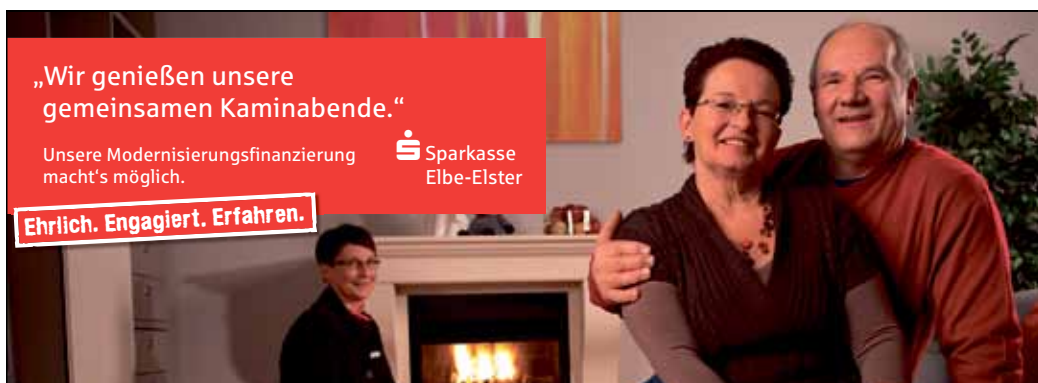
6

„Wir genießen unsere
gemeinsamen Kaminabende.“

Unsere Modernisierungsfinanzierung
macht's möglich.

Sparkasse
Elbe-Elster

Ehrlich. Engagiert. Erfahren.



Besuchen Sie uns
im Internet unter:
www.landkreis-elbe-elster.de

Beilage:
Amtsblatt
für den Landkreis
Elbe-Elster

Fortsetzung Titelseite

Auch Landrat Christian Jaschinski weiß um die vielen Aktivitäten. 4,1 Mio. Euro gebe der Landkreis jährlich für Kultur aus. Die Kreismusikschule hat zwar den größten Posten, jedoch wisse er nach knapp zweijähriger Amtszeit, was wir uns hier eigentlich leisten. Er ist stolz auf das, was hier monatlich an Kultur angeboten wird, welches gleichzeitig Identität mit der eigenen Region schaffe. (hf)

So las man in der Begründung für den **„Preis für Heimatgeschichte“ 2011**, das mit der Auszeichnung des Teams des historischen Stadtarchivs Elsterwerda, das Werden und Wachsen in den letzten dreißig Jahren mit vielen Mühen verbunden war, das Gedächtnisses der einstigen Ackerbürger- und späteren Industriestadt an der Schwarzen Elster zu bewahren.

Elsterwerda kann in den letzten fünfzig Jahren auf zwei große Stadtjubiläen zurückblicken: eine 750- und eine 800-Jahr-Feier der urkundlichen Erst-erwähnung. Unentbehrlich für die Historie einer Stadt ist deren Geschichtsschreibung. Eine der historisch wertvollsten Archivalien ist dabei das nach einem vernichtenden Stadtbrand angelegte Stadtbuch von 1711. Danach reiht sich Chronist an Chronist bis hin zu der nunmehr von breiten Schultern getragenen Arbeit. Das Stadtarchiv wird von Frau Elvira Rokitte, Mitarbeiterin der Stadtbibliothek, geleitet. Zum Kreis der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Archiv gehören im Augenblick Christiane König, Jenny Kruta, Hannelore Schwarz, Margarete Noack, Werner Horn, Werner Galle und Erhard Galle - Unvergessen die mittlerweile verstorbenen Heimatfreunde Helmut Menten, Horst Friedel und Horst Kögler. Unter allen mag Werner Galle, fast neunzigjährig, als eine Art Nestor Elsterwerdaer Stadtgeschichtsforschung, hervorgehoben werden. Zwischen 1961 und 2011 dokumentierte er aktiv die Elsterwerdaer Geschichte fotografisch. Wer das Archiv der Stadt Elsterwerda besucht, ist erstaunt ob der Fülle an Sammlungen. Da

sind die akribisch beschriftete und sachlich gegliederte, abertausende Bilder umfassende Fotosammlung, die heimatkundliche Handbibliothek, die Liebenwerdaer Kreisblätter und die Lausitzer Rundschau in gebundener Form, die Regale füllende thematische Stadtgeschichtssammlung. Für fernere Jubiläen und die städtische Geschichtsschreibung ordentlich sortiert und abgelegt finden sich Sammlungen zum Gesundheitswesen, den Vereinen, Schulen und Betrieben in der Stadt Elsterwerda. Mittlerweile nutzen Schülerprojekte die Materialsammlungen des Archivs, werden aus dem Fundus heraus eigene Ausstellungen wie „Elsterwerdaer Frauengeschichten“ und „Kunst und Kultur in Elsterwerda“ zusammengestellt. Die Sammlung ist längst über einen reinen Archivbestand hinausgewachsen. Erwähnt seien die Keramiksammlung aus der Steingut Elsterwerda und die Gemälde- und Grafiksammlung Elsterwerdaer Maler. Das nicht nur gesammelt, sondern auch geforscht, ausgewertet und ausgestellt wird, zeigt die enge Zusammenarbeit des Stadtarchivs mit dem Heimatverein Elsterwerda, der Kleinen Galerie „Hans Nadler“, der Arbeitsgemeinschaft für Heimatkunde und dem Kreismuseum Bad Liebenwerda.



Der **„Preis für Denkmalpflege“** des Landkreises Elbe-Elster 2011 ging an Hans-Jörg Heinze. Da sein Großvater einen Baubetrieb führte, stand für ihn schon in jungen Jahren fest, dass er selbst in diese Fußstapfen treten würde. So erlernte er nach der Schule in Oschatz den Beruf des Maurers. Nach Ende der Armeezeit verschlug es ihn zunächst in

einen Torgauer Dachdeckerbetrieb. Als dieser 1979 einem Leipziger Kombinat angegliedert werden sollte, stand für Herrn Heinze fest, der inzwischen auch die Meisterschule absolviert hatte, dass er sich nun auf eigene Füße stellen wollte.

Diesen Vorsatz auch in die Tat umzusetzen, war zur damaligen Zeit nicht einfach. Am 3. März 1980 hatte sich sein Wunsch endlich erfüllt - er machte sich mit seiner eigenen Baufirma selbstständig. Gemeinsam mit drei ehemaligen Kollegen ging die Firma Heinze-Bau an den Start. Während seiner Tätigkeit in Torgau hatte sich Hans-Jörg Heinze wertvolle Erfahrungen, insbesondere im Umgang mit historischer Bausubstanz, angeeignet.

Dies sprach sich in Fachkreisen natürlich schnell herum, und so erhielt die Firma schon vor der Wende viele Aufträge für Kirchensanierungen. Als besonderes Beispiel gelten hier die Herzberger St. Marien Kirche, bei der die Firma damals den Kirchturm erneuerte. So ergab es sich nach und nach, dass historisch wertvolle Objekte vorwiegend durch Heinze-Bau saniert wurden, da die Auftraggeber auf das besondere Fachwissen des Firmenchefs bauen konnten. Seit 1987 ist Herr Heinze in Rehfeld sesshaft.

richsluga, die „schiefe Ecke“ in Herzberg und Schloss Ahlsdorf sowie die Klosterkirche in Doberlug. Gutes Handwerk ist eine wichtige Voraussetzung für die gute Sanierung und Restaurierung historischer Bauten.

Es sind traditionelle Handwerkstechniken gefragt, die besonderen Anforderungen folgen und oft schon fast in Vergessenheit geraten sind. Diesen Herausforderungen hat sich Hans-Jörg Heinze all die Jahre gestellt und ist dabei nicht nur als Auftragnehmer aufgetreten, sondern auch als konstruktiver Partner von Bauherren, Architekten und Denkmalpflegern.



Mit der Auszeichnung **„Preis für Heimatpflege“** wird das Engagement des Spielmannszugs der Freiwilligen Feuerwehr Sonnewalde in Partnerschaft mit der Grundschule Sonnewalde für den Fortbestand der Spielleutetradition gewürdigt. Bei einem Schnuppertag mit dem Spielmannszug an der Grundschule berichteten die Musiker von ihren Nachwuchsproblemen und ihrer Sorge um eine weitere Spielfähigkeit. Schulleiter Jens Marticke und gleichfalls Musiklehrerin Martina Meier erkannten die große Chance, den Musikunterricht für die Schüler erlebbarer zu machen und gleichzeitig dem Traditionsverein bei der Nachwuchsgewinnung zu helfen. Mit Beginn des Schuljahrs 2005/2006 erhielt in der regulären Studentafel der Grundschule eine ganze Klasse Unterricht im Trommeln, an der Lyra und der Flöte. Für die Anschaffung der Instrumente engagierte sich der Schulträger. Gemeinsam mit Martina Meier

Mit seinem Handwerksbetrieb ist er nun schon über 30 Jahre in der Denkmalpflege tätig und hat in dieser Zeit unzählige Bauten in sehr hoher Qualität und in enger Abstimmung mit den Denkmalbehörden saniert. Stellvertretend hierfür stehen das Herrenhaus im Kloster Mühlberg, die Kirchen in Gräfendorf, Lebusa, Falkenberg, Frauenhorst, Fried-

unterrichten seitdem einmal wöchentlich drei Musiker des Spielmannszugs als ehrenamtliche Lektoren die Kinder an der Grundschule. Bereits nach dem ersten Schulhalbjahr präsentierten sich die Schüler mit eigenen Musikstücken in der Öffentlichkeit. Aus der ersten Schülergeneration, die 2009 die Grundschule verlassen hat, sind zwischenzeitlich neun Musiker Mitglieder im Verein der Spielleute. Auch die Nachfolgeklasse wird weiterhin von den ehrenamtlichen Lektoren erfolgreich an der Schule unterrichtet und hat sich bereits mehrfach bei öffentlichen Auftritten präsentieren können. Eine besondere Würdigung für das ehrenamtliche Engagement gebührt Gerhard Schoppe und Werner Bergener sowie Helge Kaiser, Wolfgang Krüger und Jens Kuhnenn, die sich für eine lange Sonnewalder Tradition engagieren. Für sie ist das Unterrichten vor einem Klassenverband eine enorme Herausforderung, denn als Rentner oder als Berufstätiger mussten auch sie selbst viele Erfahrungen sammeln, um erfolgreich unterrichten zu können. Darauf aufbauend erhielt diese Schule aus dem Programm „Musische Bildung für alle“ den Zuschlag für die Einrichtung von zwei Bläserklassen. Aktuell sind es jetzt insgesamt 57 Schüler, die an der Sonnewalder Schule einen praxisnahen Musikunterricht erhalten. Die Ehrung ist jedoch nicht gleichbedeutend mit dem Ende eines hervorragenden Projektes. Das Beispiel zeigt aber deutlich, dass es immer wieder Menschen gibt, denen die Pflege einer Tradition sowie einer umfassenden Bildung junger Menschen sehr wichtig ist.

Die Auszeichnung des am Auszeichnungstag schwer erkrankten und am 18. Februar verstorbenen Horst Bahr mit dem „Kunstpreis“ des Landkreises Elbe-Elster 2011 übernahm seine Tochter Petra Kohlmann. Horst Bahr selbst wurde 1932 in Altentreptow (Vorpommern) geboren. Von 1947 - 49 absolvierte er eine Lehre als Dekorationsmaler, nach deren Abschluss er auf Grund seines Talentes sofort einen Studienplatz im Fachbereich Malerei und Grafik an der Hochschule der Bildenden Künste Dresden erhielt. Nach vier Semestern wechselte er zur Hochschule für Grafik und Buchkunst nach Leipzig, wo er u. a. bei Prof. Max Schwimmer studierte und mit einem Diplom 1954 abschloss. Seit 1958 ist Horst Bahr in Finsterwalde ansässig. In der Fimag war er zuständig für die Gestaltung der produzierten Geräte. 1962 wurde er in den Verband Bildender Künstler aufgenommen und von 1968 - 72 absolvierte er im Fernstudium ein weiteres Hochschulstudium an der Hochschule für industrielle Formgestaltung Halle-Burg Giebichenstein. Seit 1975 ist er freiberuflich tätig. Er ist ein vielseitiger Künstler. Er ist Designer, Grafiker und Maler. Er verliert Industrieprodukten der Finsterwalder Firmen Fimag und Schweißtechnik Gestalt, entwickelte Firmen- und Werbelogos. Seine Handschrift hinterließ er auch an und in Gebäuden.

Das in diesem Jahr 100 Jahre werdende Kino „Weltspiegel“ Finsterwalde war nach einer vollständigen Rekonstruktion 1977 von der Außenwand bis zum leuchtenden Aschenbecher in der Kinobar sein Entwurf.

Horst Bahr ist den meisten Menschen in der Region bekannt als der Landschafts- und Städtemaler und -zeichner seiner umliegenden Heimat. Besonders auf Kalenderblättern hielt er ihre reale Schönheit fest, die damit Botschafter für unsere Region als auch identitätsstiftend für uns selbst wurden.

Er war aber in einigen seiner Arbeiten gleichfalls historischer Chronist, der mit verbrieftester Detailgenauigkeit Zeitabschnitte in uns wach rief. Aber Horst Bahr ist auch in der experimentellen Malerei zu Hause, mit der er uns in den letzten Jahrzehnten überraschte.

Der gebürtige Norddeutsche ist in den rund 50 Jahren seines Wirkens in der Niederlausitz zu einer Institution für wirtschaftliche Unternehmen und kulturinteressierte Bürger geworden.

Er schottet sich aber nicht in seinem Atelier ab, sondern vermittelt seine Erfahrungen auch gern weiter.

Über 20 Jahre leitete er einen Mal- und Zeichenzirkel, er war künstlerischer Leiter der Sommerpleinairs der Stadt Finsterwalde mit Jugendlichen verschiedener Nationalitäten und er lädt gern kunstsinnige Menschen in sein Atelier ein.



Die Auszeichnung mit dem „Kunstpreis“ des Landkreises Elbe-Elster ging an Herbert Schulze.

Er wurde im Jahre 1931 in Crinitz geboren. Überaus frühzeitig musste er die väterliche Töpferwerkstatt übernehmen, womit er in der Familientradition die vierte Generation verkörpert.

1952 legte er die Meisterprüfung ab und von 1971 - 75 absolvierte er ein Privatstudium bei Prof. Dr. Horst Michel in Weimar.

1972 erhielt er die Anerkennung als Kunsthandwerker und seit 1975 ist er Mitglied im Verband der Bildenden Künstler. Herbert Schulze ist untrennbar verbunden mit dem Töpferort Crinitz.

Dessen handwerkliche Tradition nahm er auf, die Lebensweise und Landschaft hat er verinnerlicht und mit seinem ihm eigenen Talent entwickelte er sein Handwerk, seine Kunst, die ihn über die handwerkliche Serienfertigung hinausführte und unverwechselbar geworden ist. Bei ihm gehen Gebrauchswert und Form eine untrennbare Symbiose ein.

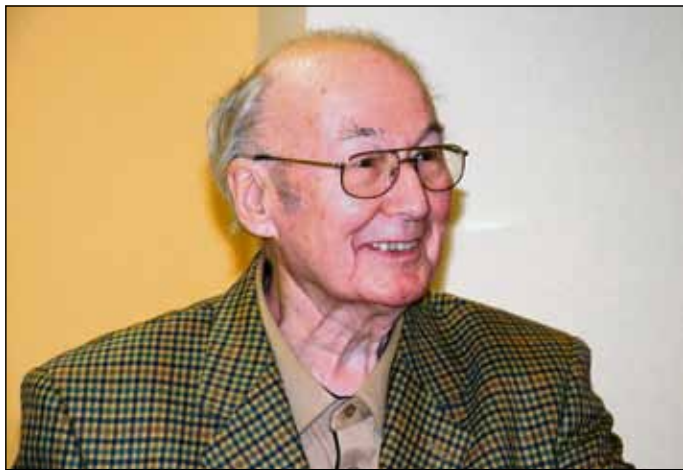
Seine Gefäße sind Gegenstände des täglichen Gebrauchs mit einer ästhetischen Schönheit und Klarheit, die die Töpferkunst von Jahrhunderten aufscheinen lässt, aber auch von ihrer regionalen Herkunft zu erzählen weiß. Herbert Schulze war seit Mitte der 70er- bis Ende der 80er-Jahre in allen großen Galerien der DDR und fast aller Länder des östlichen Europa mit Arbeiten vertreten.

Aber auch schon zu dieser Zeit war er auf westdeutschen Töpfermärkten präsent.

Diese Verbindungen konnte er ab den 90er-Jahren stetig ausbauen. Herbert Schulze ist nicht nur in unserer häuslichen Wohnwelt anwesend, sondern auch im öffentlichen Raum. Für die Oberschule Staupitz schuf er eine Keramikwand an der Außenhaut.

Die von Herbert Schulze entwickelten Gefäße sind zu einer nationalen Marke emporgestiegen. Selbst als 1990 erstmalig Vertreter des Partnerkreises aus Nordrhein-Westfalen kamen, betraten sie absolutes Neuland - nur der Name Herbert Schulze Steinzeug, der war ihnen ein Begriff. Herbert Schulze wird mit dem „Kunstpreis“ des Landkreises für ein pralles und sehr eigenes Lebenswerk als Kunsthandwerker geehrt.





Paul Böckelmann wurde mit dem „Kulturpreis“ des Landkreises Elbe-Elster 2011 geehrt. Er wurde 1952 in Dessau geboren.

Nach dem Abitur absolvierte er eine Lehre als Gebrauchswerber. Von 1977 - 82 studierte er an der Hochschule für Bildende Kunst in Dresden. Mit dem Abschluss des Studiums erfolgte 1982 gemeinsam mit seiner Frau E.R.N.A. der Ausbau des alten Pfarrhausgrundstückes in Altenau zum Atelierhaus.

Mit dem Kulturpreis würdigt der Landkreis Elbe-Elster Personen, die grenzüberschreitend gleich in mehreren Bereichen der Kulturarbeit Herausragendes geleistet haben.

Bei Paul Böckelmann trifft das uneingeschränkt zu. Er ist 1.) ein landesweit anerkannter Künstler. Seine seit Mitte der

80er-Jahre entstandenen Arbeiten waren präsent in Ausstellungen des In- und Auslandes.

Ihr Spektrum umfasste alle Techniken der Malerei und Grafik: vom Ölbild und Aquarell über die verschiedensten Drucktechniken bis hin zu Sandbildern. In den letzten Jahren liegt sein Schaffensschwerpunkt auf digitalen Collagen. Parallel dazu widmet er sich räumlichen Gestaltungsaufgaben.

Die Schulhöfe in Herzberg und Wahrenbrück waren der Beginn einer Entwicklung, die ihn inzwischen zum Spezialisten zur Ausgestaltung von Großraumdiskotheken werden ließ.

Aber auch die Gestaltgebung von Museumsexpositionen übernahm er erfolgreich, wofür er in Dresden internationale Anerkennung

erfuhr und auch unser Kreismuseum in Bad Liebenwerda ein anschauliches Beispiel ist. Paul Böckelmann und E.R.N.A. errichteten 2.) auf ihrem Pfarrhofsgrundstück aus eigener Kraft eine Galerie, in der in wechselnden Ausstellungen Künstler präsentiert werden.

Der Raum dient gleichzeitig als Spielstätte für ausgewählte Veranstaltungen.

Hiermit wurde ohne Fördermittel ein künstlerisches Refugium geschaffen, das den Einwohnern unserer Region zugute kommt und das Potenzial eines kulturtouristischen Anlaufpunktes hat. 3.) widmet sich Paul Böckelmann seit einigen Jahren einem kulturellen Projekt, das außer seiner foto-

dokumentarischen Begleitung keinen Bezug zur bildenden Kunst hat.

Es gibt Gesprächsprotokolle mit den gesamten Einwohnern seines Heimatortes Altenau.

Dieses für die kulturwissenschaftliche und kulturhistorische Forschung einmalige Projekt ist eine Fundgrube nicht nur für die Gegenwart, sondern auch für zukünftige Generationen.

Neben Paul Böckelmans erfolgreicher Arbeit auf diesen drei Gebieten ist er dem Kulturrat des Landkreises ein stets ideenvoller und hilfreicher Partner bei den gemeinsamen künstlerischen Projekten.



Kreisanzeiger für den Landkreis Elbe-Elster

Der Kreisanzeiger erscheint entsprechend der in dieser Ausgabe unter der Rubrik „Kreisanzeiger“ veröffentlichten Termine.

- Herausgeber:
Landkreis Elbe-Elster, vertreten durch den Landrat Christian Jaschinski, 04916 Herzberg, Ludwig-Jahn-Straße 2
Pressestelle: Tel.: 03535 46-1243, Fax: 46-1239
- Internet: <http://www.landkreis-elbe-elster.de>, E-Mail: amtsblatt@lkee.de
- Druck und Verlag:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinden 10, Telefon: 03535 489-0, Fax 489-115, Fax-Redaktion 489-155
- Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Landrat Christian Jaschinski
Redakteur: Torsten Hoffgaard - (tho), Holger Fränkel - (hf)
- Fotos: Landkreis Elbe-Elster
- Verantwortlich für den Anzeigenteil:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, vertreten durch den Geschäftsführer Marco Müller
- Anzeigenannahme/Beilagen:
Frau Regina Köhler, Funk: 0171 4144137
Herr Dieter Lange, Funk: 0171 4144075
Telefon: 03535 489-0, Telefax: 03535 489-115

Die Lieferung des Kreisanzeigers erfolgt durch den Verlag. Reklamationen sind an diesen zu richten (Tel.: 03535 489-111). Für nicht gelieferte Kreisanzeiger kann nur Nachlieferung gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz sind ausgeschlossen. Ein Jahresabonnement können Sie zum Preis von 57,16 EUR inkl. Mehrwertsteuer und Versandkosten beim Verlag anfordern.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gilt die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Die Lieferung des Kreisanzeigers mit einer Auflage von 56.625 Exemplaren erfolgt durch den Verlag an alle Haushalte kostenfrei. Namentlich gekennzeichnete Artikel stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion und des Herausgebers dar. Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Gewähr. Änderungen und Kürzungen der eingesandten Manuskripte behält sich die Redaktion vor.

IMPRESSUM



AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKTE
ZEITUNGEN A MTSBLÄTTER B EILAGEN
BROSCHÜREN PROSPEKTE ZEITUNGEN
AMTSBLÄTTER BEILAGEN BROSCHÜRE N
PROSPEKTE ZEITUNGEN AMTSBLÄTTER
BEILAGEN BROSCHÜREN PROSPEKT E

Fragen zur Werbung?

Ihre Anzeigenfachberaterin

Regina Köhler

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 41 37
regina.koehler@wittich-herzberg.de



Aus der Kreisverwaltung

Thementag des Pflegestützpunktes in Bad Liebenwerda

„Apfelsinen im Kleiderschrank“ - Hilft es wenn ich mich aufrege?

„Typisch Alzheimer“ - wie leicht sagt sich das dahin, wenn ein Wort nicht einfällt, die Brille verlegt oder eine Verabredung vergessen wurde.

Wie schwer aber wird es, wenn tatsächlich nahe Angehörige, Freunde oder auch wir selbst von dieser Krankheit betroffen sind. Ganz alltägliche Verrichtungen werden in neuer, überraschender und manchmal gefährlicher Weise zusammengesetzt - als ob Teile aus mehreren Puzzle Spielen in einen Rahmen gelegt würden. Nicht nur bei den Demenzzkranken, auch bei ihren Angehörigen löst eine Demenz Erkrankung Verwirrung und Ängste aus. Demenz ist für viele bis heute ein Tabuthema, wird verdrängt, vertuscht, nicht wahrgenommen. Aus Scham, aber auch um anderen nicht zur Last zu fallen, ziehen sich noch viel zu oft Betroffene und ihre Angehörigen zurück.

Und wer selbst Erfahrungen in der Pflege Angehöriger gemacht hat, der weiß, dass die-

ser Einsatz oft an die Grenze der Belastbarkeit führen kann. Dabei gibt es Hilfen. Sie fördern das, was wir uns alle wünschen: Das gewohnte Leben so lange wie möglich aufrecht zu erhalten. Und damit auch die Zeit zu verlängern, die Kranke in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Der Pflegestützpunkt Herz-

berg/Elster lädt Sie herzlich zu einer Veranstaltung zum Thema „Demenz“ in Bad Liebenwerda ein.

Erleben Sie einen Informationsvortrag der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e. V. und Filmbeiträge aus Sicht pflegender Angehöriger von Demenzerkrankten.

Gern können Sie sich in persönlichen Gesprächen mit den Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes über die unterschiedlichen Entlastungs- und Hilfsangebote im Alltag informieren.

Bei Rückfragen erreichen Sie uns unter: 03535/46-2665 oder 03535/247875



„Apfelsinen im Kleiderschrank“
Hilft es wenn ich mich aufrege?

2. Thementag des Pflegestützpunktes

am Mittwoch, den 14.03.2012
von 15:00 – 18:00 Uhr

Veranstaltungsort:
Haus des Gastes Bad Liebenwerda
Dresdener Straße 23

15:00 Uhr: Begrüßung durch die Mitarbeiterinnen des Pflegestützpunktes

15:30 Uhr: Vortrag der Alzheimer-Gesellschaft Brandenburg e.V., Frau B. Neumann
„Mein Angehöriger ist an Demenz erkrankt – was nun?“

Im Anschluss Präsentation eines Themenfilms und Gespräche.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Der Zensus 2011 steht kurz vor dem Abschluss

In der ersten gesamtdeutschen Volkszählung nach der Wiedervereinigung wurden in der Haushaltsstichprobe die Anzahl der Einwohner und in der Gebäudezählung der Wohnraum zum Stichtag 09.05.2011 ermittelt. In Brandenburg sind 95 % der Haushaltsstichprobe und 90 % der Gebäude- und Wohnraumzählung abgeschlossen. Bei der Auswertung der ge-

wonnenen Daten, dem Vergleich der Ergebnisse beider Zählungen untereinander und deren Abgleich mit den Registerdaten zum Stichtag sind Unklarheiten aufgetreten. Aus diesem Grunde machen sich weitere Befragungen erforderlich. Deshalb sind ab Ende Februar auch bei uns im Landkreis wieder Erhebungsbeauftragte unterwegs. Die Erhebungsbe-

auftragten kündigen sich vor der Befragung schriftlich an. Die Befragungen dienen der Ermittlung des Hauptwohnsitzes. Die Fragebögen haben auch nur neun Fragen zum Inhalt. Zu einem späteren Zeitpunkt (ab Ende März) findet die Ersatzvornahme bei Antwortausfällen der Gebäude- und Wohnraumzählung statt. Dann werden die Erhebungsbeauf-

tragten Gebäude vom öffentlichen Straßenraum aus in Augenschein nehmen.

Mehr Informationen zum Thema gibt es unter www.zensus-berlin-brandenburg.de oder bei der örtlich zuständigen Erhebungsstelle Zensus 2011 in Finsterwalde, Tuchmacherstraße 22, Tel. 0 35 31/7 17 62 52.

Ute Hennig

Der nächste Kreisanzeiger erscheint am 14. März 2012. Abgabetermin für Veröffentlichungen ist der 6. März 2012, bis spätestens 10 Uhr beim Landkreis Elbe-Elster, Pressestelle, Ludwig-Jahn-Straße 2 in 04916 Herzberg. E-Mail: amtsblatt@lkee.de
Beachten Sie bitte, dass derzeit folgende Dateiformate problemlos verarbeitet werden können: jpg, tif, doc, pdf, rtf, txt.

12. Deutscher Akkordeon Musikpreis 2012 in Bruchsal

Landeswettbewerb Brandenburg in Finsterwalde

Aller drei Jahre fand bisher der Wettbewerb um den Deutschen Akkordeon Musikpreis mit internationaler Bedeutung in Baden-Baden statt, 2012 ist erstmals Bruchsal als Gastgeberstadt auserkoren. Wer sich dafür qualifizieren möchte, muss sich bereits in den Landeswettbewerben der einzelnen Bundesländer ein entsprechendes Prädikat erspielen.

Die Anforderungen sind hoch, die Konkurrenz ist groß und Bruchsal als Ziel sicher ein sehr attraktiver Austragungsort. Zehn Kategorien, 14 Altersgruppen und eine internationale Gästeklasse lassen schon ahnen, welche künstlerische Tragweite dieser Wettbewerb hat, grandiose Leistungen und Abendveranstaltungen von großem Format runden den Deutschen Musikpreis niveauvoll ab.

Für viele Akkordeonisten ist dieses Ereignis ein Highlight und wer bereits in der Vergangenheit teilgenommen hat (... Stefanie Gronert, Christin Muschter, Marianne Winzer und Luise Schiffner von der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“), bekommt

nun im Vorfeld wieder leuchtende Augen. Am 17. März 2012 findet der Landesausscheid für Brandenburg wiederholt in Finsterwalde, in der Aula der Oberschule Saarlandstraße statt.

Ab 9:30 Uhr stellen sich Brandenburger Akkordeonisten einer fachkundigen Jury und wissen sich ansonsten bestens betreut vom Team der Kreismusikschule und des Fördervereines der Kreismusikschule Finsterwalde. Zu hören ist das Akkordeon an diesem Tag als Soloinstrument, im Duo, in der Kammermusik-Besetzung und im reinen Akkordeon-Ensemble. 12 Spieler der ortsansässigen Kreismusikschule „Gebrüder Graun“ bereiten sich derzeit intensiv auf dieses Ereignis vor und freuen sich auf das heimische Publikum, das sie bestimmt besonders herzlich anfeuern wird.

Die Abschlussveranstaltung findet um 18:30 Uhr statt, aktuelle Hinweise finden Sie in der regionalen Presse oder im Internet unter www.dhv-brandenburg.de.

Gäste sind bei freiem Eintritt herzlich willkommen. (hf)



Das Foto ist direkt nach dem Wertungsspiel 2009 im Kurhaus Baden-Baden aufgenommen (v. l. n. r.: Marianne Winzer, Elvira Mader, Luise Schiffner). Die Schülerinnen Marianne und Luise sind in der Duo-Wertung angetreten.

Stellenausschreibung

Im Schulverwaltungs- und Sportamt des Landkreises Elbe-Elster ist sofort im Internatsverband Elbe-Elster in Elsterwerda eine Stelle

Erzieher/Erzieherin

mit 20 Wochenstunden zu besetzen.

Aufgabenschwerpunkte:

- Unterstützung der Internatsbewohner bei der Organisation ihrer Ausbildung
- Mitarbeit bei der Fortschreibung des pädagogischen Konzeptes
- Auseinandersetzung mit den Jugendlichen in Bezug auf den Umgang mit Alltagsdrogen, Information und Aufklärung
- Angebot von Orientierungshilfen beim Abbau von Ängsten
- Erstellen von monatlichen Themenangeboten
- Ausbildung von Praktikanten
- organisatorische Tätigkeiten
- Entwicklung von Freizeitangeboten
- Zusammenarbeit mit Eltern, Schule und Ausbildungsbetrieben
- Öffentlichkeitsarbeit
- Unterstützung des Leiters beim Aufnahmeverfahren
- Absicherung der An- bzw. Abreise der Bewohner
- Mithilfe bei Inventuren
- Durchführung von Belehrungen

Voraussetzungen:

- Abgeschlossene Ausbildung als Erzieher mit staatlicher Anerkennung
- freundliches, aber bestimmtes und sicheres Auftreten
- hohes Verantwortungsbewusstsein
- eigenverantwortliches, selbstständiges Arbeiten
- Kreativität und Offenheit für die Umsetzung innovativer pädagogischer Konzepte
- Sensibilität für die Belange und Bedürfnisse der jungen Erwachsenen
- Teamfähigkeit (Bereitschaft zur aktiven Zusammenarbeit mit Berufsschule und Lehrbetrieb)
- Stresstabilität und Belastbarkeit auch unter extremen Bedingungen
- besondere Flexibilität bei der Absicherung von geteilten Diensten
- Pkw Führerschein

Die Vergütung erfolgt nach der Entgeltgruppe S 6 TV Sozial- u. Erziehungsdienst. Die Eingruppierung ist bis zum Inkrafttreten der neuen Entgeltordnung vorläufig und begründet keinen Vertrauensschutz und keinen Besitzstand.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte bis zum **9. März 2012** an den

Landkreis Elbe-Elster
Amt für Personal, Organisation und IT-Service
Ludwig-Jahn-Str. 2
04916 Herzberg.

Später eingehende Bewerbungen können nicht berücksichtigt werden. Schwerbehinderte Bewerber/innen werden bei gleicher Eignung besonders berücksichtigt.

Sollte eine Rücksendung der Bewerbungsunterlagen gewünscht werden, fügen Sie bitte einen ausreichend frankierten Rückumschlag bei.

Christian Jaschinski
Landrat

Denkmal des Monats Februar

Ehemaliges Preußisches Katasteramt in Herzberg geehrt

Die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen zeichnete am 16. Februar das neue Herzberger Bürgerzentrum im Gebäude des ehemaligen Katasteramtes als Denkmal des Monats aus. Die Auszeichnung unterstreicht die Bedeutung des Gebäudes für die Stadt Herzberg. Der Umbau und die Erweiterung des markanten Gebäudes in der Uferstraße wurden mit Fördermitteln aus dem Denkmalschutz- und Stadtumbauprogramm in Höhe von rund 3,6 Millionen Euro von Bund und Land gefördert. Das Gebäudeensemble besteht aus einem Backsteinbau aus dem

19. Jahrhundert und einem Erweiterungsbau aus den 1970er-Jahren. Für die Umgestaltung der Gebäude wurde 2008 ein Ideenwettbewerb durchgeführt. Der Backsteinbau beherbergt inzwischen das Kultur- und Schulamt, das Bauamt und das Stadtarchiv sowie Atelierwerkstatt und Galerie. Der Erweiterungsbau wurde komplett umgestaltet. Dort finden sich nun die Kinder- und Jugendbibliothek mit Computerkabinett und Leseterrasse sowie ein Veranstaltungssaal. Ergänzt wird das Ensemble mit neu gestalteten Außenanlagen und einem Parkplatz.

Umbau und Sanierung wurde vom Infrastrukturministerium gefördert. Die Gesamtkosten des Projekts haben rund 4,7 Millionen Euro betragen. Es wurden 3,6 Millionen Euro Städtebaufördermittel aus dem Programm Städtebaulicher Denkmalschutz und dem Stadtumbauprogramm bereit gestellt. Die Stadt steuerte einen Eigenanteil in Höhe von 1,1 Millionen Euro bei. Monatlich würdigt die Arbeitsgemeinschaft Städte mit historischen Stadtkernen ein Denkmal im Land. Mit der Aktion Denkmal des Monats verschafft die Arbeitsgemeinschaft dem architektonischen Erbe in Brandenburg

mehr Aufmerksamkeit. Die AG hat seit ihrer Gründung 1992 dazu beigetragen, das Bild ihrer Mitgliedstädte positiv zu verändern und die Innenstädte neu zu beleben. Wertvolle Bausubstanz konnte erhalten werden. Bund und Land haben hierfür bislang 640 Millionen Euro bewilligt. Bereits im Januar wurde das erste Denkmal des Monats 2012 gekürt. Es handelt sich um das Pfarrhaus in Treuenbrietzen in der Großstraße 48. Das Pfarrhaus gehört zu den ältesten Gebäuden der Stadt und wurde vermutlich bereits im 16. Jahrhundert erbaut.

Stiftung Naturschutzfonds lobt Naturschutzpreis 2012 aus

Zum achten Mal prämiert die Stiftung richtungweisende Leistungen für Brandenburgs Natur

Die Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg sucht in diesem Jahr zum achten Mal Preisträger für ihren Brandenburger Naturschutzpreis. Bis zum 25. März 2012 können Vorschläge an die Geschäftsstelle der Stiftung gerichtet werden. „Wir möchten mit unserer Auszeichnung Menschen ehren, die sich mit besonderem und vorbildhaften Einsatz für den Erhalt der natürlichen Umwelt unseres Landes engagiert haben“, ruft Brandenburgs Umweltministerin und

Vorsitzende des Stiftungsrates Anita Tack (Linke) zur Teilnahme auf.

Für den Naturschutzpreis der Stiftung können Einzelpersonen, Verbände, Vereine, Institutionen, Initiativen oder auch Unternehmen vorgeschlagen werden. Vorschlagsberechtigt ist jedermann. Auch Preisträger aus Regionen außerhalb des Bundeslandes können ausgezeichnet werden, wenn sie sich in besonderem Maße um den Schutz von Natur und

Landschaft in Brandenburg verdient gemacht haben.

Die Auswahl der Preisträger trifft der Stiftungsrat auf seiner Frühjahrssitzung im Mai. Die Auszeichnung wird durch die Ministerin dann auf der Herbstsitzung überreicht.

Der Naturschutzpreis der Stiftung NaturSchutzFonds Brandenburg wird alle zwei Jahre ausgelobt.

Dabei kann es sich neben praktischen Naturschutzmaßnahmen auch um wissenschaftliche, planerische oder wirtschaftliche

Leistungen handeln, die ausgezeichnet werden.

Vorschläge für Preisträger, sind mit einer Begründung sowie einer Beschreibung des Projekts an folgende Adresse zu richten:

NaturSchutzFonds Brandenburg,
Heinrich-Mann-Allee 18/19, 14473
Potsdam oder per Email an
presse@naturschutzfonds.de.

Bewerbungsformulare finden Sie unter: www.naturschutzfonds.de

Öffentliche Ausschreibung nach VOB/A

Demontage/Montage Prallwand, Parkettarbeiten

a) Auftraggeber:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2656, Fax: 03535 46-2634

Angebote sind einzureichen:

Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666, Fax: 03535 46-1208

b) gewähltes Vergabeverfahren:

Öffentliche Ausschreibung gemäß VOB/A
Vergabenummer: 06/2012

c) Elektronische Vergabe:

nicht zugelassen

Art der akzeptierten Angebote:

keine elektronische Angebotsabgabe zugelassen

d) Art des Auftrages:

Bauleistungen, Erneuerung Sportbodenbelag, Parkettarbeiten

e) Ausführungsort:

Oberschule „Robert Reiss“ Bad Liebenwerda
Sporthalle,
Heinrich-Heine-Straße 42,
04924 Bad Liebenwerda

f) Art und Umfang der Leistung:

Sanierungsarbeiten einschl. Montage Prallwand:

- * Demontage/Montage Prallwandkonstruktion ca. 300 m²
- * Abbruch und Entsorgung Parkettschwingboden einschl. Abdichtung ca. 1.470 m²
- * Einbau Abdichtung aus Bitumenschweißbahn ca. 1.470 m²
- * Einbau flächenelastische Sportbodenkonstruktion - Belag Parkett ca. 1.470 m²

- g) **Planungsleistungen:** nein
h) **Unterteilung in Lose:** nein
i) **Ausführungsfristen:**
21. Mai 2012 - 13. Juli 2012
j) **Änderungsvorschläge/Nebenangebote:**
zugelassen, siehe Vertragsunterlagen
k) **Anforderung der Unterlagen bei:**
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-2666
Fax: 03535 46-1208
E-Mail: ZAS@lkee.de
Bewerbung bis: Freitag, 09.03.2012
l) **Zahlung:**
Kostenbeitrag für die Zahlung der Unterlagen: **5,00 €**
Zahlungsweise: nur Banküberweisung
Empfänger: Landkreis Elbe-Elster
Konto-Nr.: 3 300 101 114
BLZ: 180 510 00
Bank: Sparkasse Elbe-Elster
Vermerk: Vergabe-Nr. **06/2012**
Vergabeunterlagen werden nur versandt, wenn der Nachweis über die Einzahlung vorliegt.
Der Zahlungsvermerk „Vergabe-Nr. 06/2012“ ist unbedingt anzugeben.
Verrechnungsschecks werden nicht bearbeitet.
Der Betrag wird nicht zurückerstattet.
n) **Ende der Angebotsfrist:**
Dienstag, 27.03.2012 bis zum Eröffnungstermin
o) **Angebote sind zu richten an:**
Landkreis Elbe-Elster, Der Landrat
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2, 04916 Herzberg/Elster
Tel.: 03535 46-1208
p) **Sprache:** Deutsch
q) **Zur Angebotseröffnung:**
Bieter und/oder deren Bevollmächtigte
zugelassene Personen:
Angebotseröffnung:
Dienstag, 27.03.2012, 10:00 Uhr
Landkreis Elbe-Elster
Gebäudemanagement
Zentrale Ausschreibungsstelle
Ludwig-Jahn-Straße 2
Gebäudemanagement, Beratungsraum 246, 2. OG
r) **Geforderte Sicherheiten:**
entsprechend Vertragsunterlagen
s) **Zahlungsbedingung:**
entsprechend Vertragsunterlagen
t) **Rechtsform:**
gesamtschuldnerisch haftend mit bevollmächtigten Vertreter
u) **Eignungsnachweise:**
werden mit Angebotsabgabe gefordert.
Achtung! Es gilt die VOB Ausgabe 2009!
* Angaben nach § 6 Abs. 3 Nr. 2 VOB/A a) bis i)
Die Nachweise können durch Einzelnachweise erbracht werden oder durch Eigenerklärungen. Auf Verlangen sind die Eigenerklärungen durch Vorlage von Bescheinigungen zuständiger Stellen zu bestätigen.
Präqualifizierte Unternehmen müssen zum Nachweis ihrer Eignung die Nummer angeben, unter der das Unternehmen im Präqualifikationsverzeichnis des Vereins für die Präqualifikation von Bauunternehmen eingetragen ist.
v) **Zuschlagsfrist: 13.04.2012**
w) **Auskünfte erteilt:**
Anschrift siehe a)
Vergabeprüfstelle: entfällt

Pflanzenheilkunde

Sehr viele Pflanzen, die uns umgeben sind Heilpflanzen. Sie können wertvolle Dienste in der Behandlung von Beschwerden leisten. Mit Kerstin Matusch, Phytotherapeutin und Kräuterfrau unternehmen Sie eine Kräuterwanderung

und lernen die Verwendung und Anwendung von Heilkräutern kennen.

Der Kurs startet am Dienstag, dem 27. März in der Zeit von 18:00 Uhr bis 20:15 Uhr im Umfang von 6 Veranstaltungen.

Lachyoga - Zaubermedizin Lachen

Sie kennen den Ausspruch: Lachen ist die beste Medizin! Sie möchten eine Kostprobe dieser Zaubermedizin genießen? Am Mittwoch, dem 28. März in der Zeit von 18:30 bis 20:00 Uhr können Sie Wissenswertes in einem Vortrags-

und Übungsabend mit der Lachtrainerin Kerstin Gogolek über die positiven Wirkungen des Lachens auf Körper, Geist und Seele erfahren. Wer nach diesem Vortrag Lust auf mehr hat, kann sich gern zum Kurs anmelden.

Fotobuch erstellen

Persönlich gestaltete Fotobücher sind ein Trendprodukt in der digitalen Fotografie und ein perfektes Geschenk! Mit Hilfe einer einfach zu bedienenden Software und einem kleinen Programm zur Bildbearbeitung entsteht eine anspruchsvollere Alternative zum klassischen Fotoalbum. Der Kurs startet am Montag,

dem 5. März in der Zeit von 18:30 bis 20:45 Uhr im Umfang von 4 Veranstaltungen.

Interessenten melden sich bitte bei der Kreisvolkshochschule Elbe-Elster, Regionalstelle Finsterwalde, Tuchmacherstraße 22, Telefon (0 35 31) 7 17 61 00/105 oder per E-Mail vhs.fi@lkee.de

Achtung Viehhalter

Das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt erinnert daran, dass jeder Halter von Rindern, Schweinen, Schafen, Ziegen, Einhufern, Hühnern, Enten, Gänsen, Fasanen, Perlhühnern, Rebhühnern, Tauben, Truthühnern, Wachteln oder Laufvögeln sowie anderen nicht genannten Klauentieren und Kameliden (z. B. Gehegewild, Kamele, Lamas usw.) seinen Betrieb spätestens bei Beginn der Tätigkeit unter Angabe seines Namens, seiner Anschrift und der Anzahl der im Jahresdurchschnitt gehaltenen Tiere, ihrer Nutzungsart und ihres Standortes, bezogen auf die jeweilige Tierzahl, anzuzeigen hat. Dazu gehört auch die Anzeige von nur zeitweilig gehaltenen Tieren (z. B. Enten, Gänse, Puten, Schafe in den Sommermonaten). Veränderungen der persönlichen Daten, der Anzahl der im Jahresdurchschnitt gehaltenen Tiere, der Nutzungsart bzw. des Standortes sind ebenfalls unverzüglich anzuzeigen. Viehhalter, die dieser Pflicht bisher noch nicht

nachgekommen sind, werden aufgefordert, umgehend die Anzeige ihres Tierbestandes nachzuholen bzw. Veränderungen mitzuteilen. Sollte die Haltung der genannten Tierarten aufgegeben worden sein, muss auch das angezeigt werden. Diese Anzeige kann formlos (auch telefonisch) erfolgen. Die Meldung des Tierbestandes bei anderen Behörden (z. B. Tierseuchenkasse, Viehzählung) entbindet nicht von der Anzeigepflicht beim Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt. Die Anzeigen nimmt als zuständige Behörde das Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamt des Landkreises Elbe-Elster - 04916 Herzberg, Nordpromenade 4a, Tel.: 03535 462682, Fax: 03535 462687 - per Formular oder formlos entgegen.

Unter www.lkee.de finden Sie im Formularservice des Veterinär- und Lebensmittelüberwachungsamtes einen entsprechenden Vordruck.

VR DVM Dieter Freudenberg
Amtstierarzt

Campus für das Sängerstadtgymnasium übergeben

Ministerium: Campus Finsterwalde ist Meisterstück integrierter Städtebauförderung

Der 17. Februar 2012 war ein guter Tag für den Schulstandort Finsterwalde. Mit der Schlüsselübergabe der ehemaligen Inneren Abteilung des Krankenhauses Finsterwalde, das nach Umbau und Sanierung zum Campus für das Sängerstadtgymnasium umgebaut wurde, feierten rund 100 Gäste die Bauwerksübergabe des markanten denkmalgeschützten Gebäudes in der Sängerstadt. Das Ergebnis sind barrierefreie gute räumliche Bedingungen zum Lernen für die Schüler und zweckmäßige Voraussetzungen für Lehrer im Unterricht. „Wir registrieren Aufbruchstimmung. Und die tut dem Standort hier insgesamt gut“ resümierte Landrat Christian Jaschinski in seiner Funktion als Schulträger. Doch die Fertigstellung dieses Baus ist noch kein Schlusspunkt, sondern der Startschuss für die umfassende Sanierung des ehemaligen Korczak-Gymnasiums gleich nebenan. Ziel ist ein Gesamtensemble - der Campus für das Sängerstadtgymnasium. Damit Schulen ihren Aufgaben gerecht werden können, brauchen sie Unterstützung. Der Landkreis ist

sich seiner Verantwortung bewusst, ist er doch Eigentümer und Bauherr von 11 Sporthallen und 21 Schulen, einschließlich der sechs Abteilungen des Oberstufenzentrums, an denen insgesamt rund 6.000 Schülerinnen und Schüler unterrichtet werden.

Das Sängerstadtgymnasium hier in Finsterwalde ist eine dieser 21 Schulen. Hier lernen derzeit rund 800 Schüler von der 5. bis zur 13. Klasse. Mit den neuen modernen Unterrichtsräumen für Deutsch, Musik und Kunst sowie den Räumlichkeiten für die Schulleitung, eine zeitgemäße Speiseversorgung sowie die Bibliothek ergeben sich künftig neue Möglichkeiten für die Ganztagschulgestaltung. Bürgermeister Jörg Gampe wusste um die Geschichte des Gebäudes. Vor fast genau 100 Jahren, am 10. April 1912, war hier Grundsteinlegung. Kinderhaus, Lazarett, Infektionskrankenhaus, Innere Abteilung waren Beispiele der Nutzung, aber auch jahrelanger Leerstand gehört dazu. Seit 2009, nach intensiven Gesprächen zwischen Stadt und Kreis über die Sinnhaftigkeit für eine weite-

re abgewandelte Nutzung, war der Beginn der Abbruch- und Entkernungsarbeiten für den Umbau als Schulgebäude. Bis zur Übergabe an den Landkreis als Schulträger wurden bisher 3,1 Mio. Euro investiert. Durch Probleme mit einigen Baufirmen und Witterungsbedingungen und einem enormen Grundwasserspiegelanstieg, verzögerte sich der Baufortschritt um gut ein dreiviertel Jahr. Doch dies alles war zur Schlüsselübergabe

be vergessen. Als Meisterstück integrierter Städtebauförderung und Vorzeigebau moderner Stadtentwicklung lobte auch das Ministerium für Stadtentwicklung die Umbauarbeiten, denn gleichzeitig wurden Pläne zur Energieeinsparung, Steigerung der Energieeffizienz und zur Anwendung erneuerbarer Energien umgesetzt, so dass der Bedarf an Primärenergieträgern um knapp 80 % gesenkt werden konnte. (hff).



Schlüsselübergabe von der Stadt an den Landkreis und vom Bauherrn Bürgermeister Jörg Gampe an den kreislichen Schulträger. Landrat Christian Jaschinski.

Familienfreundliches Uebigau-Wahrenbrück 2020 - Reden Sie mit!

Familien fühlen sich wohl in Elbe-Elster. Das hat eine wissenschaftliche Studie im April 2011 ergeben. Das ist ein schönes Ergebnis. Dennoch gibt es konkrete Themen, die unseren Familien unter den Nägeln brennen. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Kinderbetreuung, Bildung, Erziehung, das Miteinander von Jung und Alt, Wohnen und Sicherheit, Freizeitangebote vor Ort - das sind einige der Zukunftsthemen und -fragen.

Familienfreundlichkeit ist vor allem ein Gefühl. Es wird auch durch das direkte Lebensumfeld in der Gemeinde be-

stimmt. Dafür sind Sie, die Menschen vor Ort, hervorragende Experten. Sie wissen, was Sie tagtäglich fordert, was Sie brauchen und Sie haben eigene Ideen. Deshalb möchte ich Sie einladen mitzureden - in einer Zukunftswerkstatt.

Eine Zukunftswerkstatt ist eine Veranstaltung, in der Sie selbst zu Wort kommen. Sie können sagen, was sie ärgert und was sie toll finden. Gemeinsam werden Ideen entwickelt und Vorschläge gesammelt, wie wir vor Ort mit Ihnen gemeinsam unseren Teil zur Gestaltung eines familienfreundlichen Umfeldes

beitragen können. Ein Moderator begleitet alle Teilnehmer kompetent durch den Tag und sorgt im Anschluss dafür, dass Ihre Kritik, Ideen und Vorschläge dokumentiert werden.

Ich lade Sie ein: Väter und Mütter, Omas und Opas, Jung und Alt, VertreterInnen von Einrichtungen, Geschäften, Betrieben, Vereinen, Kirchen in unsere 1. Zukunftswerkstatt am 10. März 2012 von 10.00 Uhr bis 15.00 in die Schülerakademie nach Domsdorf.

Dort wollen wir gemeinsam mit Ihnen über die Zukunft in einem familienfreundlichen Uebigau-Wahrenbrück diskutieren.

Für ein Mittagsangebot und Kinderbetreuung vor Ort wird bei entsprechendem Bedarf gesorgt sein. Um rechtzeitig planen zu können, erwarten wir Ihre Anmeldung entweder telefonisch oder per Mail.

Für alle Fragen und auch erste Anmeldungen stehen Ihnen:

Frau Block (Tel. 03 53 41 - 616 19 oder per Mail ute.block@uewa.de) oder

Frau Jahnke (Tel. 03 53 65 - 411-34 oder per Mail silvia.jahnke@falkenberg-elster.de) zur Verfügung.

Andreas Claus
Bürgermeister Stadt Uebigau-Wahrenbrück

Alleinerziehende haben „Balance“ gefunden

Projekt förderte berufliche Integration und soziale Teilhabe von Alleinerziehenden

Nach zweieinhalb Jahren erfolgreicher Beteiligung am Projekt „BALANCE“ zur Förderung der beruflichen Integration und sozialen Teilhabe von Alleinerziehenden, fand am 16. Februar 2012 auf Schloss Grochwitz in Herzberg die Abschlussveranstaltung mit der Präsentation der Ergebnisse und Erfahrungen statt. Alleinerziehende machen im Landkreis mit ca. 500 Personen unter den Arbeitslosen einen beachtlichen Teil aus, der gezielt Unterstützung braucht, machte Landrat Jaschinski während der Abschlussveranstaltung deutlich. Das Projekt „BALANCE“, also berufliche Alternativen im Leben - Alleinerziehenden neue Chancen einräumen, begann am 1. Oktober 2009 über den Verein „Generationen Gehen Gemeinsam“ (G3) e. V. mit einem ersten Projekt. Am Projekt beteiligt waren als Mitglieder des Vereins die bam GmbH und die ibs GmbH in Elsterwerda, die BIAW GmbH in Herzberg und die E&G Projekt Agentur GmbH in Finsterwalde. Beteiligt. Die Projektar-

beit erfolgt übergreifend in drei gemeinsamen Schwerpunkten sowie als längerfristige Begleitung und Unterstützung an den drei lokalen Standorten: Elsterwerda, Finsterwalde und Herzberg. Projekthintergrund war, so der Vereinsvorsitzende Sven Guntermann, das Alleinerziehende überproportional häufig mit Langzeitarbeitslosigkeit konfrontiert sind, sie von vielen Möglichkeiten sozialer Teilhabe in der Region ausgeschlossen und zu einem großen Teil von Armut bedroht sind. Wichtige Erfahrungen und Kompetenzen, die sie besitzen, liegen brach; sie und vielfach auch ihre Kinder werden um Chancen für ein selbstbestimmtes Leben gebracht. Mit dem Projekt „BALANCE“ soll den Alleinerziehenden geholfen werden, die eigenen Stärken und Voraussetzungen zu erkennen, um aktiv den Weg in die Erwerbstätigkeit zu finden. Mit verschiedenen unterstützenden und begleitenden Aktivitäten will das Projekt eine diesbezügliche Motivation stärken, gezielt die entsprechenden

Kompetenzen entwickeln und erforderliche berufliche Qualifizierungen leisten. Die gemeinsamen Querschnittsmodule wie Familiencamps und Kompetenzentwicklung boten dafür vielfältige Ansatzpunkte. Ein drittes Querschnittsmodul soll durch aktive Unternehmensansprache und die Einbeziehung von lokal angemessenen und flexiblen Unterstützungsstrukturen Hindernisse und Barrieren im Umfeld der Alleinerziehenden abbauen. Als Ergebnis konnte Sven

Guntermann verbuchen, dass das Projekt BALANCE 164 TeilnehmerInnen hatte. Das sind ca. 1/3 der 500 arbeitslosen Alleinerziehenden im Landkreis Elbe-Elster. Davon entfielen 105 Integrationen in Beschäftigung sowie 52 in sozialpflichtige Beschäftigung bzw. Existenzgründung.

56 % erhielten unbefristete Arbeitsverhältnisse, 40 % beziehen nun kein ALG II mehr und 40 % wurden in Teilzeit vermittelt. (hf)



Während der Präsentation der Projektergebnisse wurden auch die entstandenen Kunstwerke präsentiert

Anzeigen

GELDANLAGE

**2-Familienhaus in
Doberlug-Kirchhain (Nähe Markt)
zu verkaufen**

2 x ca. 80 m² Wohnfläche
zz. vermietet · schöner Garten

Tel. 01 77/5 29 10 00

Stiftung
ELSTERWERK

Die ELSTER-WERKSTÄTTEN GmbH sucht ab September 2012 für den Standort Herzberg eine/n

Niederlassungsleiter/in.

Detaillierte Informationen zu diesem Stellenangebot finden Sie auf unserer Homepage: www.stiftung-elsterwerk.de/stellenangebote.

Ihre schriftliche Bewerbung mit aussagekräftigen Unterlagen sowie frankiertem Rückumschlag senden Sie bitte bis zum **31.03.2012** an die ELSTER-WERKSTÄTTEN GmbH, An den Steinenden 11, 04916 Herzberg oder online an Personal@Elster-Werkstaetten.de.

Jagdgenossenschaft Marxdorf/Beiersdorf

Marxdorf, 19.02.2012

Einladung

Am 23.03.2012 führen wir die Jahresmitgliederversammlung für die Jagdjahre 2010/2011 und 2011/2012 durch. Alle Landbesitzer der Gemarkung Marxdorf und Beiersdorf sind herzlich eingeladen. Im planmäßigen Wechsel findet diese Zusammenkunft im Ortsteil Marxdorf statt.

Ort: Gemeindehaus Marxdorf, Mühlenweg 4

Beginn: 19:00 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Einladung
 2. Bericht über das Jagdjahr 2010/2011 und 2011/2012
 3. Bericht der Rechnungsprüfung
 4. Bericht der Jagdpächter
 5. Diskussion der Punkte 2 - 4
 6. Feststellen der Anwesenheit und der rechtsgültigen Stimmen einschließlich Fläche zur Beschlussfassung
 7. Änderungsanträge zur Tagesordnung
 8. Entlastung der Haushaltsrechnung für die Jahre 2010/2011 und 2011/2012
 9. Beschluss über die Ordnungsmäßigkeit der Niederschrift vom 05.03.2010
 10. Beschluss über die Pachtauszahlung für 3 Jahre - 2013
 11. Neuwahl des Vorstandes und der Rechnungsprüfung
 12. Vorlage, Diskussion und Beschluss Haushaltsplan 2012/2013
 13. Schließen der Sitzung
- Freund, Hans-Joachim
Jagdvorsteher

Naturparkpreis Niederlausitzer Landrücken 2012

Wettbewerbs-Ausschreibung

Das Kuratorium des Naturparks Niederlausitzer Landrücken verleiht seit 2005 alljährlich einen „Naturparkpreis Niederlausitzer Landrücken“.

■ Bewerben können sich Personen, Personengruppen, Vereine, Unternehmen, Schulen, Schulklassen, Arbeitsgemeinschaften und Körperschaften des öffentlichen Rechts sowie Gemeinden, welche sich an der Entwicklung des Naturparks Niederlausitzer Landrücken durch eigene Leistungen beteiligt haben.

■ Verwaltungen von Landkreisen, Städten, Ämtern und Gemeinden sowie sonstige juristische Personen können dem Kuratorium geeignete Bewerber vorschlagen.

■ Ausgeschlossen vom Wettbewerb sind hauptamtliche Mitarbeiter von Institutionen, die unmittelbar für die Betreuung und Entwicklung des Naturparks tätig sind.

■ Das Kuratorium behält sich vor, weitere Preisträger zu nominieren.

Es sollen Leistungen gewürdigt werden, die geeignet sind, den Zweck des Naturparks zu unterstützen. In der Bekanntmachung des Naturparks Niederlausitzer Landrücken von 1997 sind folgende Schwerpunkte genannt:

- *Bewahrung des Natur- und Kulturerbes, z. B. durch umweltverträgliche, nachhaltige Nutzungsformen in Übereinstimmung mit Erfordernissen des Naturschutzes;*

- *Pflege und Entwicklung des Gebietes für die Erhaltung und Förderung eines ungestörten Naturerlebens sowie naturverträglicher Erholung;*

- *Förderung naturnaher Landschaftsräume und historisch gewachsener Kulturlandschaften;*

- *Förderung der Umweltbildung und Umwelterziehung;*

- *gezielter Einsatz öffentlicher Fördermittel zur Pflege und Entwicklung des Naturparkgebietes sowie zur Verbesserung seiner Erholungsfunktion für den Menschen.*

Für den oder die Preisträger steht ein Preisgeld zur Verfügung.

Die Bewerbungsunterlagen sind bis zum 1. September 2012 bei

der Naturparkverwaltung Niederlausitzer Landrücken, Fürstlich Drehna, Alte Luckauer Straße 1, 15926 Luckau einzureichen und sollen maximal zwei A 4-Seiten Erläuterungsbericht sowie ggf. Anlagen zur Veranschaulichung (Karten, Fotos, Presseartikel u. dergl.) enthalten.

Über die Vergabe von Preisen entscheiden die Mitglieder des Kuratoriums nach Auswertung der Bewerbungsunterlagen und/oder einer Besichtigung vor Ort in nichtöffentlicher Sitzung.

Die Auszeichnung erfolgt im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung des Naturparks.

Detlef Höhl
Vorsitzender des Kuratoriums



Name des Einreichers:

Anschrift:

Ansprechpartner:

Vorschlag für den Naturparkpreis 2012:

Name:

Anschrift:

Begründung (Bitte ggf. gesondertes Blatt benutzen!)

Unterschrift/Datum/Stempel:

Anlagen:



Jugend/Familie/Sport

Modellbauer sind herzlich willkommen

Bei LOUISE, in der ältesten Brikettfabrik Europas, wird auch 2012 wieder Dampf „gemacht“. Bereits am **31. März** werden zum ersten Mal in diesem Jahr die beiden Brikettpressen, Baujahr 1893 und 1906, mit Echtdampf gespeist und im funktionellen Dampfbetrieb vorgeführt. Ein Schaubetrieb, der wohl deutschlandweit einmalig ist und in der Zeit zwischen 12 Uhr und 16 Uhr zu sehen ist.

Dieser Aktionstag ist bei LOUISE auch der Modelltag. Nicht nur das eigene Modell des Schwungradgenerators wird an diesem Tag gezeigt, sondern in der ehemaligen Kraftwerkshalle gibt

es eine Vielfalt von Dampfmodellen zu sehen.

Gleichfalls möchte LOUISE weiteren Modellbauern die Möglichkeit geben, Ihre Exponate, auch die noch im Aufbau befindlichen, zu zeigen. So erhalten die Besucher einen Einblick in die filigrane Arbeit. Unter den Modellbauern ergeben sich bestimmt konstruktive Gespräche und neue Kontakte können geknüpft werden.

LOUISE heißt alle Hobbymodellbauer an diesem Tag herzlich Willkommen. Eine Anmeldung ist erforderlich. Bei Interesse melden Sie sich per Mail info@brikettfabrik-louise.de oder Fon 03 53 41/9 40 05.



Bildung/Kultur

Internet - Der Schein trügt!

In den letzten Jahren ist das Internet für Jugendliche ein wichtiges Kommunikationsmedium geworden. Wie gefährlich dieses sein kann, ist den meisten nicht bewusst. Die Schülerinnen und Schüler der 11. Klassen des Beruflichen Gymnasiums in Falkenberg und Gäste bekamen am 20.01.2012 die negativen Folgen einer „Internet-Liebe“ vor Augen geführt. „Romeo added Julia“ wurde von den Schauspielern Andreas C. Meyer und Eva-Maria Schattauer, vom Berliner Ensemble Dominique Berg, realitätsnah verkörpert.

Das Duo wusste mit wenigen Requisiten und außerordentlicher Schauspielkunst uns Zuschauer zu begeistern. Romeo, der unansehnliche junge Mann aus Berlin, findet in seinem gelernten Beruf keine Anstellung. Er verbringt viel Zeit in der virtuellen Welt, spielt Videospiele und meldet sich schließlich in einem sozialen Netzwerk an. Dort trifft er auf die gerade nach Berlin gezogene Julia, welche in der „großen“ Stadt Zahnmedizin studiert. Romeo und Julia beginnen ihren Kontakt zu vertiefen. Julia verliebt sich in Romeo und bricht, aufgrund seines vermeintlich perfekten Lebens und der Aussicht auf Wohlstand, ihr Studium ab. Romeo, der den Schein, ein schöner erfolgreicher Mann

zu sein, bis zum Aufeinander-treffen bewahrt, findet ebenso Gefallen an Julia. Nach kurzer Zeit tauschen sie persönliche Daten aus. Nicht nur freizügige Bilder, auch Auskunft über ihren Wohnort gab Julia dem Fremden preis. Dieses sollte ihr zum Verhängnis werden. Romeo steht unerwartet vor Julias Tür. Er ist nicht der, für den sie ihn hielt. Julia erkennt den Mann nicht. Romeo stellt alles klar und sie umarmen sich, doch er hat nichts Gutes im Sinn. Als Julia dieses bemerkt, ist es schon zu spät. Er tötet sie. So nimmt die „Liebe“ ihr Ende. Romeo meldete sich im Internet unter einer neuen Identität an.

Dem sechzig-minütigen Theaterstück folgte eine Diskussion. Die Darsteller beantworteten uns Fragen, bekamen Feedback und erfragten unsere Meinung zum Thema. Im Allgemeinen kam die Idee und Darstellung dieses Themas, welches von Jugendlichen meist als: „Das kann mir nicht passieren!“ abgestempelt wird, gut bei uns an. Das schockierende Ende hat sicherlich bei einigen Schülern die Gedanken angeregt, wie sie selber mit Informationen über sich im Internet und somit in der Öffentlichkeit umgehen.

Jana Lüderitz

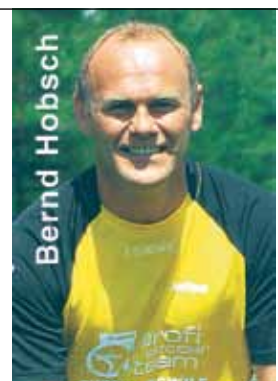
Anzeige

6. Fußballcamp für Nachwuchsfußballer in Herzberg vom 21.06.2012 bis 23.06.2012

Bereits zum sechsten Mal findet in diesem Jahr vom 21. Juni bis 23. Juni 2012 das Fußball-Nachwuchscamp des VfB Herzberg 68 statt. Wie auch in den vergangenen beiden Jahren wird das Camp durch das „Profi-Soccer-Team“ betreut. Unter der Regie von Ex-Profi Bernd Hobsch (SV Werder Bremen, TSV 1860 München, 1. FC Nürnberg) werden die Kinder drei Tage lang betreut und erleben abwechslungsrei-

che Trainingseinheiten auf der Herzberger Werner-Seelenbinder-Sportstätte. Neben Bernd Hobsch leiten weitere ehemalige Fußballprofis von Chemie Leipzig, dem HSV oder des 1. FC Nürnberg die Übungseinheiten. Die Trainer wollen den Mädchen und Jungen durch altersgerechte und gezielte Übungen Spaß am Fußball vermitteln. Zusätzlich werden durch Turniere und Spiele der Teamgeist und der Gemeinschaftssinn

gefördert. Talente können es bis zu einem Probetraining beim 1. FC Nürnberg schaffen. Der VfB Herzberg 68 will nahtlos an die erfolgreichen Camps der letzten Jahre anknüpfen und den Kindern den Spaß am Sport insbesondere am Fußball vermitteln. **Weitere Informationen beim VfB-Nachwuchsverantwortlichen Matthias Jankowski (Tel.: 035363/79738 oder auch 0162/2954482).**





HERZBERGER MÜNZFREUNDE E.V.

 Richard-König-Straße 17
 D-04861 HERZBERG / ELSTER
 Telefon 0 35 35 / 30 73 8


Münzfreunde mit attraktivem Programm

Münzbestimmung und Werteinschätzung für Laien und private Sammler

Auf dem Programm der Herzberger Münzfreunde stand am 20. Januar 2012 die jährliche Mitgliederversammlung. Neben einem kurzen Rückblick auf das vergangene Jahr war der neue Jahres-Termin-Kalender des Vereins Hauptinhalt der Diskussion.

Auch im fünfundvierzigsten Jahr des Bestehens der Sammlergruppe sind den Freunden der Münzen, Medaillen und Geldscheine nicht etwa die Ideen ausgegangen. Im Gegenteil – neben Bewährtem ist man dabei, neue Wege zu beschreiten. Zum Inhalt des Jahresplanes gehören sowohl vielfältige vereinsinterne Aktivitäten als auch eine breite Palette an Öffentlichkeitsarbeit. Der Auftakt dabei war schon die wiederholte Beteiligung am „Tag der Herzberger“ mit einem Informationsstand.

Zum Medaillenschaffen des Vereins haben hier viele Bürger jüngst ihre Meinung bekundet, und aus den zwölf Teilnehmern bei der Befragung nach den „schönsten Medaillen“ ist Marita Lichtenstein als Preisträgerin ausgelost worden. Mehrere Besucher des Standes hatten auch nach dem Wert einzelner eigener Münzen gefragt und sind an Hand mehrerer Kataloge und Preislisten sachlich gut beraten worden. Beschlossen wurde deshalb, zu den Vereinsabenden Bürger einzuladen, um ihre Münzen bestimmen und auf Wunsch den Wert einzuschätzen zu lassen. Gäste, ob Laien oder ernsthafte Sammler, sind ja ohnehin bei fast allen Zusammenkünften willkommen.

So waren vier Sammler über ein Jahr lang regelmäßig anwesend, bis sie sich ab Janu-

ar 2012 als Vereinsmitglieder angemeldet haben. Ihre Herkunftsgegend erstreckt sich vom südlichsten Zipfel des Landkreises Elbe-Elster bis nach Jüterbog.

Neben der Öffentlichkeitsarbeit sind es auch vereinsinterne Veranstaltungen wie neben regelmäßigen Fachgesprächen gemeinsame Fahrten zu Fachtagungen mit Erfahrungsaustausch, ständige Einsicht in Fachliteratur, kleine Auktionen, selbst ein Preisskat gehört zum Angebot. Besonders reizvoll aber ist jährlich auch eine mehrtägige Exkursion zusammen mit den Partnerinnen, selbst Kinder haben schon mehrfach teilgenommen. Ein numismatisches Ziel ist jeweils dabei, aber die Fahrten pflegen auch die Geselligkeit und dienen der kulturellen und allgemeinen Bildung. Medaillen-Emissionen und das damit verbundene Schuprängen, wofür ein Mitgliederstamm viel Freizeit investiert, ergeben bei günstigen Bedingungen kleine finanzielle Überschüsse, die dann zum Bestreiten der Exkursionen herangezogen werden. Ob die Herzberger Münzfreunde in den nächsten Monaten die Medaille Nr. 18 auflegen werden, hängt von vielen Faktoren ab, doch man ist auch in der Hinsicht optimistisch.

Über 22 Jahre konstant geblieben ist der dritte Freitag im Monat als Termin für Vereinsabende, in der Regel im Spartenheim „Frohes Schaffen“ in der verlängerten Richard-König-Straße. Willkommen also am 16. März ab 18:30 Uhr.

Voranmeldung erwünscht, jedoch nicht Bedingung: Tel. 0 35 35/2 07 38 oder horst@gutsche.org

Horst Gutsche

Numismatischer Jahres-Terminkalender 2012 - verkürzt

Empfehlung: Interessante numismatische Wochenzeitschrift im Internet: www.muenzenwoche.de

- | | |
|-----------------|--|
| 16. März | Vereinsabend: 18:30 - 20:00 Uhr Informationsveranstaltung für Laien und private Sammler mit Münzbestimmung und Werteinschätzung |
| 12. April | Ausgabe 10 Euro (Sppl) 50 Jahre Deutsche Welthungerhilfe |
| 14. April | Tagung des AK Sächsische Münzkunde in Dresden (10:00 - 18:00 Uhr) |
| 15. April | Münzbörse in Freiberg (Neue Mensa 9 Uhr - 14 Uhr) |
| 20. April | Preisskat (vereinsintern, Beginn 19:00 Uhr) |
| 28. April | Jahresversammlung der GIG in Frankfurt (Main) (10:00 - 16:00 Uhr) |
| 28.04. - 28.10. | Ausstellung „Friederisiko“ im Neuen Palais (Besuch bei Bedarf planen) |
| 04. - 06. Mai | 20. Mitteldeutsches Münzsammlertreffen in Bautzen/Bischofswerda |
| 04. - 06. Mai | Tagung des AK Brandenburg/Preußen in Dresden |
| 18. Mai | Vereinsabend (ab 18:30 Uhr Mitglieder und Gäste) |
| 31. Mai | 80. Geburtstag Karl Kühne |
| So., 03. Juni | Exkursion nach Berlin (per Bahn, Mitglieder u. Familienangehörige) mit Besuch des Pergamon-Panoramas und Kabarett |
| 15. Juni | Vereinsabend (ab 18:30 Uhr Mitglieder und Gäste) |
| 14. Juli | Ausgabe 10 Euro (Sppl) 200 Jahre Kinder- und Hausmärchen der Brüder Grimm |
| 20. Juli | Vereinsabend (ab 18:30 Uhr Mitglieder und Gäste) |
| 10. - 12. Aug. | Busexkursion (Mitglieder u. Familienangehörige) in den Harz (Wienrode) mit Goslar (Samstag) und Harzwanderung (z. B. Rosstrappe, Hexentanzplatz) |
| 17. Aug. | Vereinsabend (ab 18:30 Uhr Mitglieder und Gäste) |
| 13. Sept. | Ausgabe 10 Euro (Sppl) 100 Jahre Deutsche Nationalbibliothek |
| 21. Sept. | Vereinsabend, Einlieferung von Material durch Mitglieder zur Versteigerung |
| 04. - 05. Okt. | Deutscher Numismatikertag in Berlin |
| 06./07. Okt. | NUMISMATA Berlin, Messegelände Am Funkturm, Halle 9 |
| 19. Okt. | 12. vereinsinterne Auktion (Beginn 19:00 Uhr) |
| 21. Okt. | Münzbörse Freiberg (Neue Mensa 9 Uhr - 14 Uhr) |
| 08. Nov. | Ausgabe 10 Euro (Sppl) 150. Geburtstag von Gerhart Hauptmann |
| 16. Nov. | Vereinsabend (ab 18:30 Uhr Mitglieder und Gäste) |
| Sa., 15. Dez. | Jahresabschluss - mit Partnerin (vereinsintern, Beginn 19:00 Uhr „Frohes Schaffen“) |

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<http://azweb.wittich.de>

Unterricht mal ganz anders

Schule mit einem Ziel: Ski-Fahren lernen

Für die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Oberschule Elsterwerda hieß es vom 21. bis 27. Januar 2012 auf nach Garmisch-Partenkirchen und ab auf die Pisten. Vor uns standen vier Tage Schule mit einem Ziel: Ski-Fahren lernen. Gleich am Sonntag ging es in die Ski- und Snowboard-Schule Alpin, um unsere Ski-Ausrüstung abzuholen.

Und am Montag war es dann endlich soweit. Mit der Gondel ging es rauf zum Hauberg. In die Hausbergbahn zu steigen war bereits Aufregung pur, denn vor uns lagen rund 600 Meter Höhenunterschied, da musste auch ab und zu mal geschluckt werden, um den Druck in den Ohren wieder auszugleichen. Oben angekommen starteten wir unser Ski-Training, wobei uns ein persönlicher Ski-Lehrer zur Seite stand. Nachdem wir uns mit unseren Utensilien vertraut gemacht hatten und noch ein wenig wacklig auf den Beinen standen hieß es: zuhören, ler-

nen und üben. Wie halte ich mich richtig auf den Skiern? Wie bremsen ich? Wie lege ich mich in die Kurven? Erfolgserlebnisse waren stündlich zu verzeichnen, so dass die Herausforderung immer ein wenig höher gesteckt werden konnte. Mit wachsenden Lernerfolgen wuchs natürlich auch unser Selbstbewusstsein. Einsetzender Schneefall oder kleinere Stürze konnten uns nicht entmutigen, denn wir hatten ein Ziel vor Augen. Ein Highlight bildete am Mittwoch die Abfahrt vom Kreuzwankl - eine etwa 1000 Meter lange blaue Abfahrtspiste mit zahlreichen Herausforderungen. Aber das war noch nicht alles. Am Donnerstag kamen wir in den Genuss Teile der Olympia-Abfahrt zu befahren - einer roten und damit mittelschweren Piste und international bekannt geworden durch die berühmten Weltcup-Abfahrten. Dieses Ziel haben wir gemeinsam durch viel Training, Disziplin und Durchhaltevermögen erreicht ... und es hat sich wirklich ge-

lohnt, denn das Leuchten in unseren Augen war kaum zu übersehen.

Auch nach der Ski- bzw. Snowboard-Schulung gab es noch Zahlreiches zu erleben. Die Abende gestalteten wir durch einen Besuch im Olympia-Eissport-Zentrum, einen Stadtbummel in Garmisch-Partenkirchen sowie verschiedenen Freizeitaktivitäten in der Jugendherberge selbst. Zudem genossen wir immer wieder die vielen

Eindrücke, die diese äußerst beeindruckende Landschaft mit sich brachte. Voller Stolz über unsere erfolgreiche Woche machten wir uns am Freitag wieder auf den Heimweg, um unsere zahlreichen Erlebnisse auch mit unserer Familien und unseren Freunden zu teilen.

Die Schülerinnen und Schüler der 8. Klasse der Oberschule Elsterwerda



Veranstaltungs-/Kulturkalender

Donnerstag

1. März 2012

■ Vortrag

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Burgplatz 2, „Die Restaurierung des Lubwartturmes 2010/2011“ - Restauratorische Beobachtungen und Entscheidungen im Zuge der Sanierung mit Volkmars Voigt (Alt-Mockritz/Dresden, Maler und Restaurator)

■ Lesung

20 Uhr, Herzberg, Bürgerzentrum, Uferstr. 6, „Afrika, meine Passion“ - Corinne Hofmann (Die weisse Massai) liest aus ihrem neuen Buch

Freitag

2. März 2012

■ Sonstiges

17 Uhr, Mühlberg, Äbtissinnenhaus, Ökumenischer Weltgebetstag der Frauen aus Malaysia

■ Galeriegespräch

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Burgplatz 2, „Zeitzeugen“ - Aquarelle & Zeichnungen (Auswahl 1990 - 2012) - Galeriegespräch zur Ausstellung zum 60. Geburtstag von Ararat Haydeyan

Samstag

3. März 2012

■ Regionale Märkte

9 - 13 Uhr, Prestewitz, Bauernmarkt

■ Kinder

15 Uhr, Mühlberg, Diakonat, Kindernachmittag

■ Konzert

16 Uhr, Elsterwerda, Stadthaus, Hauptstr. 13, „Frühlingserwachen“ mit dem Salonorchester des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde

■ Sonstiges

18 Uhr, Hohenleipisch, Gaststätte „Zum goldenen Löwen“, Italienischer Abend mit Büfett

19 Uhr, Dubro, Gaststätte Thier, Zampereissen

■ Karneval

20 Uhr, Wahrenbrück, Ratskeller, Männerfastnacht mit „Andys Live-Formation“

■ Kabarett

20 Uhr, Zeckerin, Gasthof, „Auch Zwerge werfen lange Schatten“ - (K)ein Heimatabend mit „Die Kaktusblüte“ aus Dresden

■ Tanz

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

■ Wandern und Radtouren

Staupitz, Dorfplatz, „Weltgästeführertag“, Tour 4 unter Führung von Harald Schneider

Sonntag

4. März 2012

■ Konzert

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, Burgplatz 1, „Best of“ der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

■ Sonstiges

15 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Lindenstr. 6, „Der Rubin von Putuo Shan“ - Abenteurerrevue der Falkenberger Tanzmäuse e. V.

Montag

5. März 2012

■ Der besondere Film

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „The Help“

Dienstag

6. März 2012

■ Vortrag

19 Uhr, Mühlberg, Äbtissinnenhaus, „Es wächst und blüht - besondere Pflanzen in und um Mühlberg“ - Vortrag mit Andreas Herrmann (LUGV Potsdam)

19:30 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien, Seitenkapelle, Vortragsabend „Zum 250. Todestag Georg Christian Schemel-

lis“ - Ein Herzberger im Kreise Johann Sebastian Bachs. Mit Jasmin Reball (Berlin) - Sopran und Christopher Lichtenstein (Hz.). - Vortrag und Cembalo

Mittwoch 7. März 2012

■ Vortrag

14 - 16 Uhr, Massen, Kröger Gesundheitspassage, Hertzstr. 8, „Desinfektion und Hygiene in der Arztpraxis - Was ist vor Kontrollen durch Aufsichtsbehörden zu beachten?“ - Referent: Uwe Krause (Fachberater für Hygienemanagement, Fachkraft für Arbeitssicherheit, Medizintechniker - Sanitäts-haus Harald Kröger), anmelde- und kostenpflichtig

19 Uhr, Herzberg, Planetarium, Lugstr. 3, „Steckbrief Roter Planet“ - Info's aus Anlass der Marsopposition

■ Kabarett

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, „Frauen verblühen - Männer verduften“ - Kabarett mit Peter Vollmer

Donnerstag 8. März 2012

■ Wandern und Radtouren

10 Uhr, Finsterwalde, Rathaus, „Frauentagswanderung“ - Tour 5, Busfahrt in den OSL-Kreis sowie Stadtführung durch Senftenberg mit anschl. Einkehr

■ Karneval

18 Uhr, Wahrenbrück, Ratskeller, Frauenfastnacht

■ Lesung

19 Uhr, Finsterwalde, Hotel „Goldener Hahn“, Frauentag - Iris Schreiber liest heiter-frivole Texte mit kulinarischer Begleitung durch Frank Schreibers Kreativküche

■ Konzert

19:30 Uhr, Saathain, Fachwerkkirche, „Dirk Michaelis & Band“ interpretieren englischsprachige Welthits neu - Konzert anlässl. des Frauentages

■ Sonstiges

20 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Sonnewalder Str. 13, Frauentagsparty
Osteroda, Sportplatz, Frauentagsfeier

Freitag 9. März 2012

■ Sonstiges

16 Uhr, Herzberg, Gaststätte „Zum heiteren Blick“, Buntes Programm zum Frauentag mit dem Chorverein pro musica

19 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Alt-Nauendorf“, Frauentagsspecial mit 3-Gängenmenü, dem Männerballett des MCE und DJ Frank

Samstag 10. März 2012

■ Sonstiges

10 Uhr, Schlieben, Langer Berg, „Tag des offenen Weinbergs“

13 Uhr, Polzen, „Am Schappin“, Freispring-Tage

17 Uhr, Hillmersdorf, Gemeindehaus, Frauentagsveranstaltung

17 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Lindenstr. 6, „Mit Musik und guter Laune“ - musikal. Vergnügen mit bekannten Melodien aus Operette, Schlager, Volkslieder, Kino- und Stimmungshits

19 Uhr, Jeßnigk, Kulturhaus, Frauentagsfeier

20 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, „Schafstall“, Frauentagsfeier mit Partymusik von DJ Mario und Showeinlage

21 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Sonnewalder Str. 13, Niel Young Abend mit der „Oldways Band“ (Einlass 19 Uhr)

Massen, Verkehrsübungsplatz „An der B 96“, PKW-Sicherheitstraining

Schönewalde (bei Herzberg), Schule, Frauentagsfeier

■ Regionale Märkte

14 Uhr, Stolzenhain, Sportplatz 1, Trödelhalle, Trödel- und Flohmarkt unter dem Motto „Zeitzeugen der Militärgeschichte Deutschlands“

Sonntag 11. März 2012

■ Sonstiges

10 Uhr, Malitschkendorf, „Litschker Weibertreff“

15 Uhr, Herzberg, Planetarium, Lugstr. 3, „Märchen und Musik unterm Sternenhimmel“ - Live erzählte Märchen und Live-Musik (für Kinder und Erwachsene)

15:30 Uhr, Hohenleipisch, Gaststätte „Zum goldenen Löwen“, Frauentagsveranstaltung mit Modenschau, Tanz und Cocktailbar

■ Regionale Märkte

11 Uhr, Stolzenhain, Sportplatz 1, Trödelhalle, Trödel- u. Flohmarkt unter dem Motto „Zeitzeugen der Militärgeschichte Deutschlands“ sowie „Kaspers Puppentheater“ für Kinder Teil I (15 Uhr) und Teil II (16:30 Uhr)

■ Wandern und Radtouren

13 Uhr, Plessa, Kraftwerk, „Bergbaugeschichte und Natur pur“ - geführte Wanderung durch die Bergbaufolgelandschaft im Revier Plessa-Dörlingen-Kahla

■ Kabarett

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, „Kapital-tion“ - Kabarett mit „Die Hengstmannbrüder“ aus Magdeburg

Montag 12. März 2012

■ Der besondere Film

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Gott des Gemetzels“

Dienstag 13. März 2012

■ Lesung

19 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, „Wie man ein Großer wird. Der Weg Friedrichs II. in die Geschichte“ - Dr. Jürgen Luh (Stiftung Preussische Schlösser und Gärten, Berlin-Brandenburg) liest aus seinem Buch „Der Große“

Mittwoch 14. März 2012

■ Vortrag

14 - 16 Uhr, Massen, Kröger Gesundheitspassage, Hertzstr. 8, „Versorgungskonzept Unterschenkelamputation“ - Referent Dipl.-Med. Harald Wulsche (Chefarzt, Facharzt für Innere Medizin SP Geriatrie, Ev. Krankenhaus Luckau), anmelde- und kostenpflichtig

18 Uhr, Finsterwalde, Segelfluggplatz (Anfahrt über Frankenaer Weg), Clubhaus des Flugsportvereins „Otto Lilienthal“ e. V., „Der Hirschkäfer in der westlichen Niederlausitz“ - Vortrag

von Lutz Krause

19:30 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Zur Erholung“, „Mit Pflüger's Schüßler-Salzen leicht und fit in den Frühling“

■ Lesung

15 Uhr, Kirchhain, Stadtbibliothek, Akazienweg 5b, „Schönheit währt am längsten“

■ Theater

16:30 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Lindenstr. 6, Figurentheater

Donnerstag 15. März 2012

■ Vortrag

19 Uhr, Kirchhain, Techn. Ausstellung, Gerberstr. 42, „Öffentliches Baden im Mittelalter - eine Ausdrucksform der Lebensfreude“ - Vortrag von Wilfried Steiniger

Freitag 16. März 2012

■ Sonstiges

18:30 Uhr, Herzberg, Gaststätte „Frohes Schaffen“, Informationsveranstaltung der Herzberger Münzfreunde für Laien und private Sammler

■ Konzert

19:30 Uhr, Herzberg, Bürgerzentrum, Uferstr. 6, Abschlusskonzert der Musikkurse des Gymnasiums mit der „Peace Mass“ von Bob Chilcott für Chor und Orgel sowie Beiträgen der Schüler unter Leitung von Daniela Uhlig und Gerhard Noetzel

Samstag 17. März 2012

■ Konzerte

9 Uhr, Finsterwalde, Oberschule, Saarlandstr., Landesakkordeonwettbewerb der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

17 Uhr, Beilrode, Ostelbienhalle, Chorkonzert mit dem Rundfunk-Jugendchor Wernigerode unter Leitung von Peter Habermann (Dirigent) und dem Torgauer Männerchor unter Leitung von Erik Schöber

■ Galeriegespräche und Ausstellungseröffnungen

18 Uhr, Finsterwalde, Galerie Grenouille, Lange Str. 22, „Balance meets Puppe/Arsand“, Kunstprojekt - Le-

bensgeschichten von allein Erziehenden, Aussteller: Jens Puppe und Sebastian Arsand in Kooperation mit dem Verein „Generations gehen gemeinsam“ (G3)

■ Sonstiges

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Burgplatz 2, „Schattenspiel und Kammermusik“ - Museumsabend zur Brandenburger Frauenwoche mit folgendem Programm: Einführung durch Sabina Scheuerer (Michendorf), Leiterin des Projekts „FrauenOrte“, Piadeux: Tango, Musette und Fado - Kammermusik mit Silva Finger (Violine) u. Gerhard A. Schiewe (Akkordeon) aus Berlin (19:15 + 20:45 Uhr), „Offka - der letzte Askanier“ - Schattenspiel von Bettina Beyer (20:15 Uhr) sowie Turmbesteigung ins Herzogin-Offka-Zimmer (Vorbestellung erwünscht, Tel.: 035341/12455)

■ Tanz

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Tanzabend für Freunde des Turniertanzes

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Herzberg, Bürgerzentrum, Uferstr. 6, Frühlingsball

■ Kabarett

19:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Bürgerhaus, Burgplatz 3, „Ich mach mich frei“. Andrea Kulka präsentiert ein selbst-ironisches Programm in einer temporeichen Mischung aus urkomischen Songs, Steppanzeinlagen, Stand-up-Comedy und Texten mit politischem Anspruch.

■ 11. Finsterwalder Kneipenfest

(www.kneipenfest.info)

20 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Alt-Nauendorf“, Hainstr. 6, „Papa Joe & Co.“

20 Uhr, Finsterwalde, Brauhaus Radigk, Sonnenwalder Str. 13, „Keinfisch“

20 Uhr, Finsterwalde, „Bum-Bum-Bar“, Markt 12, „The flying Rockets“

20 Uhr, Finsterwalde, Cocktaillbar Auras, August-Bebel-Str. 7, „Bingo & Bongo“

20 Uhr, Finsterwalde, Deutsches Haus - Gaststätte & Hostel, Lange Str. 49, „Freddy Duck“

20 Uhr, Finsterwalde, Dschungel-Bar, Am Wasserturm 25, „Kotte-Music“

20 Uhr, Finsterwalde, Fun & Hollywood, Max-Taut-Str. 1, „Crazy Cat & The Real Rockets“

20 Uhr, Finsterwalde, „Alte Kneipe“ im Brauhaus Radigk, Sonnenwalder Str. 13, „The Crash Cats“

20 Uhr, Finsterwalde, Musikneipe Tabu, Hainstraße 68, „Lausitz-Rock“

20 Uhr, Finsterwalde, Sieben Brunnen - die Gasthausbrauerei, Brunnenstraße 2, „Freebird - die besten Oldies und Rockklassiker aller Zeiten!“

20 Uhr, Finsterwalde, „Radische“, Alexanderplatz 1, „Sander van Flint“

■ Sonstiges

Massen, Verkehrsübungsplatz „An der B 96“, PKW-Sicherheitstraining

Sonntag 18. März 2012

■ Konzert

14 Uhr, Bernsdorf, Freizeitzentrum, Konzert mit „Die Lindenmusikanten“

■ Tanz

15 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Seniorentanz

■ Vortrag

15 Uhr, Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, Dresdener Str. 23, „Sibirien“ - Diavortrag mit T. W. Mücke

Montag 19. März 2012

■ Der besondere Film

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Nur für Personal!“

Mittwoch 21. März 2012

■ Sonstiges

19 Uhr, Herzberg, Planetarium, Lugstr. 3, „Deep-Sky, Venus, Mars, später Saturn“ - öffentl. Beobachtung (findet nur bei klarem Wetter statt, Anmeldung ist erforderlich)

Freitag 23. März 2012

■ Konzert

19 Uhr, Elsterwerda, Elsterschlossgymnasium, Aula, „Familien im Konzert“ mit der Kreismusikschule „Gebrüder Graun“

■ Sonstiges

19 Uhr, Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Burgplatz 2, „Schattentheater und Kräuterverzauber“ - Sehen Sie die Biografie der Euphemia von Oels, deren Witwensitz das Schloss Liebenwerda war. Im Anschluss gibt es Wissenswertes über die mittelalterliche Klosterküche zu erfahren. (Anmeldung erwünscht, Tel.: 035341/12455)

20 Uhr, Mühlberg, Klosterkirche, „Sieben Sterne“ - Klosterkirchenführung

Samstag 24. März 2012

■ Wandern und Radtouren

14:30 Uhr, Finsterwalde, vor der Schwimmhalle „Fiwave“, „Dutzend-Probe“ - Ausflug auf die Marathon-Runde mit Fahrrädern (ca. 3 h)

■ Tanz

15 Uhr, Hohenbucko, Saal, Frühlingsstanz der Senioren

■ Sonstiges

18 Uhr, Herzberg, Planetarium, Lugstr. 3, „Die lange Nacht der Planeten“ - Astromietag 2012 mit Kinder- und Erwachsenenprogramm (Planetarium) und Planetenbeobachtungen (Sternwarte)
Hirschfeld, Gaststätte „Zum Hirsch“, Schlagernacht
Malitschkendorf, Bosseln

■ Konzert

19 Uhr, Herzberg, Kirche St. Marien, „Ich öffne die Tür weit am Abend“ - vorgetragen von Gerhard Schöne mit dem Saxophonisten Ralf Benschu und dem Organisten Jens Goldhardt

Sonntag 25. März 2012

■ Sonstiges

11 Uhr, Kleinkrausnik, Gaststätte, Frühschoppen mit Blasmusik

■ Konzerte

11 Uhr, Falkenberg, Haus des Gastes, Lindenstr. 6, Eröffnungskonzert mit Andreas Bergener und seinen Schlossbergmusikanten

17 Uhr, Doberlug, Klosterkirche, „Orgelwandelkonzert zum Frühlingsbeginn“ mit Kantor Gerhard Noetzel (Herzberg)

■ Kinder

14:30 Uhr, Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, Dresdener

Str. 23, „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ - Puppentheater mit der Potsdamer Puppenbühne

16 Uhr, Finsterwalde, Gaststätte „Alt Nauendorf“, „Pittiplatsch auf Reisen“

Montag 26. März 2012

■ Der besondere Film

Finsterwalde, Kino „Weltspiegel“, Karl-Marx-Str. 8, „Melancholia“

Dienstag 27. März 2012

■ Wandern und Radtouren

18 Uhr, Finsterwalde, Stadion des Friedens, Stundenlauf des ASC Grün-Weiß Finsterwalde e. V.

Donnerstag 29. März 2012

■ Vortrag

18 Uhr, Uebigau, Bibliothek, Schattenspiel mit Bettina Beier sowie Vortrag „Frühlingsblüher und deren Heilkraft“

■ Ausstellungseröffnung

18:30 Uhr, Herzberg, Bürgerzentrum, Uferstr. 6, Galerie, „Meteoriten“ - Reliefgemälde, Monotypien & Plastiken. Eröffnung der Ausstellung zum 60. Geburtstag von Ararat Haydeyan

Freitag 30. März 2012

■ Regionale Märkte

9 Uhr, Schönewalde (bei Herzberg), Frühlingsmarkt

■ Galeriegespräche und Ausstellungseröffnungen

17:30 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, Eröffnung der VIII. Amateurkunstaussstellung des Landkreises Elbe-Elster

■ Konzert

19 Uhr, Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, „Andere Zeiten - andere Lieder“ Konzert der Vokalgruppe „Die Erbschleicher“ und Präsentation der neuen CD

■ Sonstiges

19:30 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, „Wein und Wild“ - große Weinverkostung vom Gewinner unseres Vertrauens (Einlass 18:30 Uhr)

Samstag**31. März 2012****■ Wandern und Radtouren**

9 Uhr, Saathain, Gutshof, „Durch die Niederlausitz zum Töpfermarkt nach Crinitz“ (bis Finsterwalde mit Rad, dann per Museumseisenbahn ohne Räder)

■ Regionale Märkte

9 - 13 Uhr, Prestewitz, Bauernmarkt

■ Sonstiges

ab 12 Uhr, Domsdorf, TD Brikettfabrik „Louise“, „Louise macht Dampf“ mit neuen Dampfmodellen, Neuigkeiten aus der Transmissionswerkstatt, Echtdampfbetrieb sowie Ostereierbasteln

Massen, Verkehrsübungsplatz „An der B 96“, PKW-Sicherheitstraining

■ 17. Marionettenspieltag im Elbe-Elster-Land

Hirschfeld, „Oberer Gasthof“, „Die Puppenrichters kommen“ (Hanauer Marionettentheater) mit folgenden Stücken: „Hänsel und Gretel“ - Kindervorstellung (ab 5 J.), 15 Uhr sowie „Dr. Faust“ - Marionettenspiel in fünf Akten (19 Uhr)

■ Tanz

20:30 Uhr, Schilda, Gaststätte „Zum Schildbürger“, Tanz für Singles und Tanzfreudige ab 30

Kolochau, Kopplappenball

Sonntag**1. April 2012****■ Regionale Märkte**

9 Uhr, Großthiemig, Denkmalplatz, Topfmarkt

9 Uhr, Finsterwalde, Kundenparkplatz Ecke Forststr./Berliner Str., Trödelmarkt

■ Tanz

15 Uhr, Oschätzchen, Reichel's Landgasthof, Seniorentanz

■ Konzerte

15 Uhr, Schlieben, Drandorfhof, Frühlingsingen beheimateter Chöre

15 Uhr, Finsterwalde, Kirche St. Trinitatis, Frühlingskonzert des Frauenchores der Sängerstadt Finsterwalde mit dem Köndringer Landfrauenchor aus dem Badischen Land und dem Männerchor „Einigkeit“

17 Uhr, Finsterwalde, Logenhaus, Kirchhainer Str., Konzert des „Weimarer Klavierquar-

tetts“ anlässlich des Finsterwalder Kammermusik Festivals

■ Sonstiges

Herzberg, Innenstadt, Automeile

Zampern**■ 3. März 2012**

9 Uhr, Werenzhain, Zampern

13 Uhr, Drasdo, Zampern

Feste**■ 3. und 4. März 2012**

Bad Liebenwerda, Haus des Gastes, Dresdener Str. 23, 9. Wintergartenfest

■ 10. und 11. März 2012

jeweils 10-18 Uhr, Hohenleipisch, Töpferei A. Biebach und Töpferei A. Lück, 7. Tag der offenen Töpfereien mit Vorstellung der Frühjahrskollektion, Vorführungen und Sonderveranstaltungen

jeweils 10 - 18 Uhr, Gröbitz, Töpferei D. Engelmann, 7. Tag der offenen Töpfereien mit Vorstellung der Frühjahrskollektion, Vorführungen und Sonderveranstaltungen

■ 31. März 2012

12 - 17:30 Uhr, Herzberg, Bauernscheune, Mahdeler Weg 7, Osterfest

Ausstellungen**■ 4. März 2012**

14 Uhr, Schönewalde (bei Herzberg), Heimatmuseum, Blaudruckausstellung

■ 17. März bis 10. April 2012

Finsterwalde, Galerie Grenouille, Lange Str. 22, „Balance meets Puppe/Arsand“, Kunstprojekt - Lebensgeschichten von Alleinerziehenden, Aussteller: Jens Puppe und Sebastian Arsand in Kooperation mit dem Verein „Generationen gehen gemeinsam“ (G3)

■ 18. März 2012

14 Uhr, Schönewalde (bei Herzberg), Heimatmuseum, Blaudruckausstellung

■ bis 25. März 2012

Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, „Klaus Enskat: Illustrationen“ - Sonderausstellung zum 75. Geburtstag des Künstlers

■ 27. März bis 27. Mai 2012

Doberlug-Kirchhain, Weißgerbermuseum, Potsdamer Str. 18, „Akte im Steinbruch“ - Fotoausstellung

■ 29. März bis 2. Juni 2012

Herzberg, Bürgerzentrum, Uferstr. 6, Galerie, „Meteoriten“ - Reliefgemälde, Monoty-

prien & Plastiken. Ausstellung zum 60. Geburtstag von Ararat Haydeyan

■ 30. März bis 22. April 2012

Finsterwalde, Kreismuseum, Lange Str. 6 - 8, VIII. Amateurkunstausstellung des Landkreises Elbe-Elster

■ 31. März bis 1. April 2012

Falkenberg, Haus des Gastes, Lindenstraße 6, Frühjahrsmesse Aquaristik

■ bis 1. April 2012

Elsterwerda, Kleine Galerie „Hans Nadler“, Hauptstr. 29, „Skulpturen und Aquarelle“ - Sonderausstellung mit Eike Rothe (Dreska)

Bad Liebenwerda, Kreismuseum, Burgplatz 2, „Zeitzeugen“ - Aquarelle & Zeichnungen (Auswahl 1990 - 2012), Ausstellung zum 60. Geburtstag von Ararat Haydeyan

■ bis 7. Mai 2012

Altenau, Ateliers & Galerie, Dorfstr. 4, „Altenau - Ein Dorf zeigt sich“ mit Fotografien von Paul Böckelmann

■ Dauerausstellung

samstags, 14 - 17 Uhr, Schlieben-Berga, Informations- und Begegnungszentrum, Str. d. Arbeit 41, Gedenkstätte KZ-Außenlager Schlieben für Besucher geöffnet

Achtung

Um den Kulturkalender übersichtlich zu gestalten ist es erforderlich, folgende Inhalte zu den Veranstaltungen anzugeben:

Datum, Uhrzeit, Ort, Veranstaltungsstätte, Titel und kurze Inhaltsbeschreibung sowie Eintrittspreise.

Sollten diese Angaben bis Redaktionsschluss nicht vorliegen, wird der Termin nicht im Kalender veröffentlicht.

Anfragen, Hinweise sowie Ankündigungen von Veranstaltungen bitte 2 bis 3 Werktage vor Redaktionsschluss an:

kulturamt@lkee.de

Tel.: 03535/465600

Fax. 03535/465102

31. März

17. Marionettenspieltag im Elbe-Elster-Land in Hirschfeld im Oberen Gasthof

„Puppenrichters kommen“ Das Kreismuseum Bad Lie-

benwerda, die gastierenden Puppenspieler und der Obere Gasthof laden ein zum 17. Historischen Marionettenspieltag in Hirschfeld. Der Marionettenspieltag ist ein Geheimtipp für Freunde des traditionellen Marionettenspiels, das im Elbe-Elster-Land eine über 200jährige Tradition besitzt. Die Region an der Schwarzen Elster zwischen Elsterwerda und Bad Liebenwerda gilt als Wiege des mitteldeutschen Wandermarionettentheaters. Es gastiert das Hanauer Marionettentheater, begründet von Georg und Gerlinde Richter.

Zur Aufführung gelangen zwei traditionelle Stücke des Marionettentheaters: „Hänsel und Gretel“ und „Dr. Faust“. Das Familientheater wird heute vom Sohn Roland und dessen Frau Dr. Jale Richter, Theaterwissenschaftlerin, in neuer Generation weitergeführt. Die Wurzeln des Hanauer Theaters liegen in Saathain bei Elsterwerda.

Der Vater und die Großeltern reisten bis zum Zweiten Weltkrieg mit ihrem Marionettentheater als Puppenrichters noch durch Sachsen und Brandenburg. Die Wirren des Krieges und der Nachkriegszeit führten die Familie aus dem Spreewald nach Westdeutschland. Hier baute man wieder ein eigenes Theater auf und bewahrte die Familientradition, die vor über zweihundert Jahren im Elbe-Elster-Land begann.

Der Familienname wurde zum Synonym für das reisende Marionettentheater unserer Region und weit darüber hinaus.

Wenn es hieß: „Puppenrichters kommen!“ eilten die auf der Dorfstraße spielenden Kinder herbei, um den heranahenden Zug des Theaters mit Wohn- und Packwagen zu begrüßen und zum Gasthof zu geleiten. Aber dies ist längst Geschichte und das reisende Marionettentheater hat seit gut zehn Jahren im Liebenwerdaer Museum eine bleibende Heimstatt gefunden. Um die Tradition des Marionettenspiels in der Region nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, veranstaltet das Museum seit vielen Jahren einen Historischen Marionettenspieltag, alljährlich am Samstag vor Palmsonntag.

15.00 Uhr**„Hänsel und Gretel“**

Kindervorstellung

Ein Märchen der Brüder Grimm
(für Kinder ab 5 J.)

Eintritt: 3 Euro

19.00 Uhr**„Dr. Faust“**

Abendvorstellung

Marionettenspiel in fünf Akten

„Im Vorspiel in der Hölle kommt es zu einem Streit zwischen Charon und Pluto. Es geht um die Effizienz der teuflischen Seelenfängerei und die Bezahlung des Transportes der Seelen durch Charon. Pluto beschließt, zusammen mit seinem Lieblingsteufel Mephisto,

Dr. Faust in der Oberwelt auf den Pelz zu rücken, da dieser danach trachtet, sich Zugang zur dunklen Welt zu verschaffen ...“ Im Folgenden entwickelt sich das Volksstück vom Dr. Faust, das auch Goethe zu seinem Text inspirierte.

Übrigens stammt einer der frühen Texte zum Faust im Marionettentheater, geschrieben im Jahr 1835, von Johann August Bille aus dem „Saathayn“ bei Elsterwerda. Einem der vielen Puppenrichters, der Billes, Hähnels, Gassmanns, Wolfs, Maatz, Gierhold, Sperlich, Winkler ...

Eintritt: 5 Euro, erm. 3 Euro

**Fragen zur Werbung?**

Ihr Anzeigenfachberater

Dieter Lange

berät Sie gern.

Funk: 01 71/4 14 40 75
dieter.lange@wittich-herzberg.de

Anzeige

HFG-Betreuung Ihr privater Haushalts- und Betreuungsdienst im ELBE-ELSTER-KREIS

HFG-Betreuung ist ein Unternehmen für alle, die persönliche Betreuung sowie Hilfe in Wohnung und Haus benötigen. Wenn Sie es nicht mehr allein bewältigen können bieten wir Ihnen:

Haushalts- und Betreuungsdienste

Wir kommen zu Ihnen nach Hause, wann Sie es wollen.

HFG-Betreuung · Dietmar Winkel · www.hfg-betreuung-ee.de
Naundorfer Str. 11 · 04936 Schlieben · Tel. 03 53 61 - 692
01 60 - 94 86 40 78 (Mobilfunk)
0800-6920000 (kostenfreie Ruf-Nr.) · info@hfg-betreuung-ee.de (E-Mail)

**Insel Rügen, exkl. Ferien-
haus in Losentitz**

f. 8 Pers. Strandnähe,
Topausstattung,
ab 46,- Euro/Tag + NK +
Endreinigung

Tel. 01 71/4 80 23 89

lokale Information

Ihr Amtsblatt -
hier steckt Ihre
Heimat drin.

VERLAG WITTICH
www.wittich.de

Jagen Fischen Wandern

Vorverkauf: ticketino.com

16. – 18. März 2012
Messe Dresden | 10 – 18 Uhr
www.tmsmessen.de

Forst & Holz

Sachsenforst

Messe „Jagen Fischen Wandern“/„Forst & Holz“**Fischen mit AUWA/ Ab ins Gelände -
ohne Matsch und Geröll**

Zum 13. Mal laden die Themen Jagen Fischen mit einem breiten Angebot an Informationen, Neuheiten und Kauf nach Dresden ein. Zum ersten Mal in Kombination mit dem Wandern. Zusammen mit der Messe „Forst & Holz“ bildet die „Jagen Fischen Wandern“ ein naturnahes Messedoppel vom 16.03. – 18.03.2012. August-Walter, kurz AUWA, Thiemann ist ein absoluter Fachmann für Fragen rund um das Fischen. Der Profiangler und Angelcoach, der seit fünf Jahren regelmäßig über die Matsche mit dem DMAX-Logo flimmert, ist Deutschlands bekanntester Rutenwerfer. Im März kommt AUWA Thiemann nach Dresden. Zur Messe „Jagen Fischen Wandern“ gibt der gebürtige Ruhrpottler Einblicke in seine ganz persönliche „Kunst des Angelns“ und vielleicht können die Besucher dem sympathischen Moderator aus seinem reichen Fundus an Anglerlatein einiges entlocken. Auf dem mobilen Offroad-Parcours „Suzuki 4x4 Rodeo“ können

mutige Interessierte als Beifahrer die Geländegängigkeit der beiden Vollblut-Offroaders von Suzuki hautnah austesten. Auf der 18 Meter breiten und vier Meter hohen Stahlkonstruktion geht es darum, Hindernisse zu überwinden sowie waghalsige Balanceakte und 38-Grad-Steigungen zu meistern. Weitere Mitmach-Aktionen machen die Messe zu einem echten Erlebnis: Schießkino, Globetrotter-Erlebniswelt mit Niedrigseilgarten, Kletterturm und Slackline-Parcours, Bogenschießen und Teststrecke mit Little John Bike.

Öffnungszeiten und Preise:

Die Eintrittskarten für die „Jagen Fischen Wandern“ sind für 7 € und die ermäßigte Tageskarte für 6 € direkt vor Ort erhältlich. Das Ticket gilt auch für die „Forst & Holz“, die parallel in den Messehallen stattfindet.

Messedoppel „Jagen Fischen Wandern“ und „Forst & Holz“ vom 16. bis 18. März 2012 in der Messe Dresden.

Quelle: TMS Event GmbH



Zwangsversteigerung

Am **Donnerstag, 22. März 2012 um 11.00 Uhr** sollen im Gerichtsgebäude Burgplatz 4 in 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1 die im Grundbuch von **Doberlug-Kirchhain Blatt 81** eingetragenen Grundstücke;

Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

lfd. Nr. 1, Flur 5, Flurstück 207/1, Gebäude- und Freifläche, Gartenland, Am Rosenende 3, groß 230 m²

lfd. Nr. 3, Flur 5, Flurstück 208, Gebäude- und Freifläche, groß 10 m²

lfd. Nr. 4, Flur 5, Flurstück 211/2, Gebäude- und Freifläche, groß 450 m² versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: Bebaut mit einem Wohnhaus (Bj. ca. 1910); einem um 1970 erbauten Wohnhausanbau, einem um 1910 erbautes Nebengebäude sowie Schuppen.

Verkehrswert: Flurstück 207/1 26.775,00 EUR

Flurstück 208 2.350,00 EUR

Flurstück 211/2 3.375,00 EUR

Ein Erwerb unter 50 % des Verkehrswertes ist **bezüglich Flurstück 207/1** möglich.

Ein Gutachten kann auf der Geschäftsstelle während der Sprechzeiten eingesehen werden. Informationen auch unter: www.zvg.com (komplettes Gutachten)

Amtsgericht Bad Liebenwerda

Az: 15 K 32/09

Zwangsversteigerung

Am **Donnerstag, 22.03.2012 um 9.00 Uhr** soll im Gerichtsgebäude Burgplatz 4 in 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1 das im Grundbuch von **Doberlug-Kirchhain Blatt 1436** eingetragene Grundstück; Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis: lfd. Nr. 1, Flur 9, Flurstück 109, Gartenland, groß 1.027 m² versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten:

Unbebautes Grundstück am Ortseingang des Ortsteiles Kirchhain in der Luckauer Straße 35.

Verkehrswert: 7.200,00 EUR.

Ein Gutachten kann auf der Geschäftsstelle während der Sprechzeiten eingesehen werden. Informationen auch unter: www.zvg.com (komplettes Gutachten)

Amtsgericht Bad Liebenwerda

Az.: 15 K 164/08

Zwangsversteigerung

Am **Donnerstag, 22. März 2012, um 10.00 Uhr**, soll im Gerichtsgebäude Burgplatz 4 in 04924 Bad Liebenwerda, Saal 1 das im Grundbuch von **Elsterwerda Blatt 3166** eingetragene Grundstück; Bezeichnung gemäß Bestandsverzeichnis:

Nr.	Gemarkung	Flur	Flurstück	Wirtschaftsart und Lage	Größe
12	Elsterwerda	1	715	Gebäude- und Freifläche, ungenutzt, Frauenhorststr.	5.369 m ²

versteigert werden.

Beschreibung laut Gutachten: unbebautes Grundstück

Verkehrswert: 64.400,00 EUR

Ein Gutachten kann auf der Geschäftsstelle während der Sprechzeiten eingesehen werden. Informationen auch unter: www.zvg.com (komplettes Gutachten)

Amtsgericht Bad Liebenwerda

Az: 15 K 45/11

**ZEIT SPAREN – private Kleinanzeigen
ONLINE BUCHEN: www.wittich.de**



www.kuehne-autohaeuser.de

KÜHNE AUTOHÄUSER

Ihr zuverlässiger
Audi Servicepartner
im Elbe-Elster Kreis!

  **KÜHNE**
AUTOHÄUSER

Autohaus Kühne GmbH
An den Steinenden 4
04916 Herzberg
0 35 35 / 40 16 - 0
herzberg@vw-kuehne.de

Auto-Pfandleihhaus

Für alles was Räder hat!

Schnelle Abwicklung -
sofort Bargeld!

PAV GmbH - 04916 Schönewalde
Straße der Jugend 5 h

☎ **01 71/32 33 284**



JOYA 3 62 kWh

JETZT ab 6.995,- €*

inkl. Montage und
19% MwSt.

UVP 7.775,- €

BLANKA 3 76 kWh

JETZT ab 8.345,- €*

inkl. Montage und
19% MwSt.

UVP 9.273,- €

Möchten Sie Ihrer Familie an jedem Tag des Jahres behagliche Sommerwärme bieten?

NunnaUni bringt auch mitten im Winter den Sommer in Ihr Haus: Nur 2 Stunden anheizen, dann bis zu 36 Stunden gemütliche Strahlungswärme genießen. NunnaUni steht für absolut sauberen Wärmegenuss, getestet nach EN 15250 (CE), SAA 142/222. Ihr Händler informiert Sie gerne ausführlicher.

www.nunnauni.com

* Aktionspreise bis 30.05.2012



NUNNAUNI

genuss hat einen namen

STETS SOMMER IN IHREM WOHNZIMMER

Glück-Auf-Ring 1
04928 Plessa
Tel.: 0 35 33 - 48 12 - 0
Fax: 0 35 33 - 48 12 16

OFEN f ISCHER
GmbH

www.ofenfischer.de